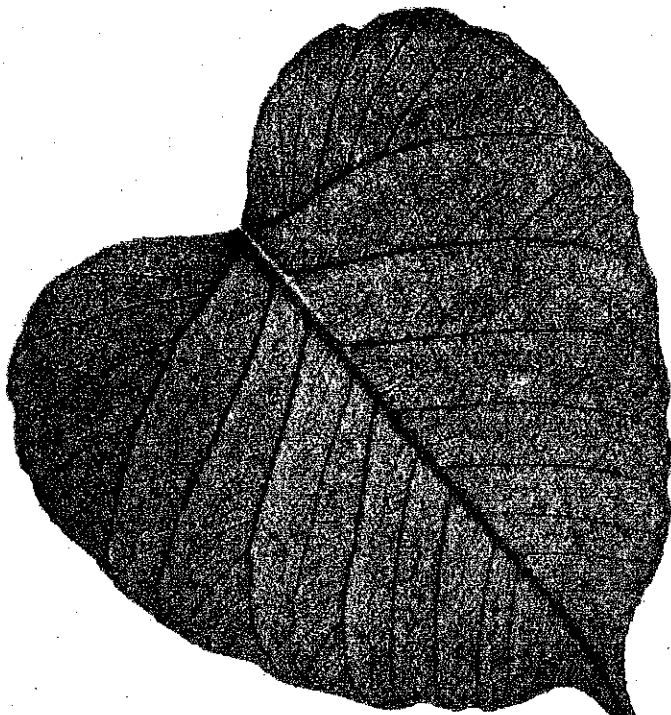
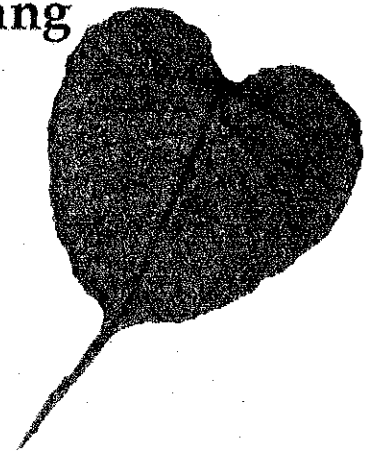


Kirchengemeinde mit  
umweltgerechtem Handeln

---

# Umweltbericht

der evang. Gemeinde  
Mannheim-Vogelstang

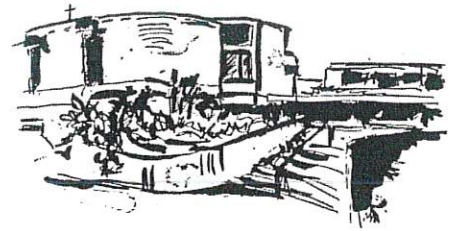


**2022**



**Kirchliches  
Umweltmanagement**

# EVANGELISCHE VOGELSTANG-GEMEINDE



Gruppen PFARRAMT

Telefon: +49 621 28000 149

Fax 0621 7140580

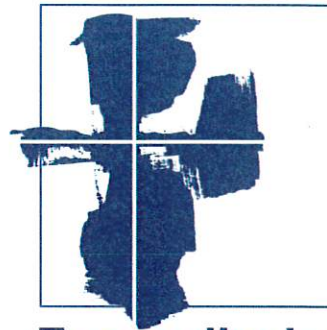
E-Mail [vogelstanggemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de](mailto:vogelstanggemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de)

<http://vogelstanggemeinde.ekma.de>

Ev. Vogelstang-Gemeinde ♦ Eberswalder Weg 49-51 ♦ 68309 Mannheim

## Umweltbericht 2022 der Evang. Gemeinde Mannheim Vogelstang

<b>Vorworte</b>	S. 2
<b>Schöpfungsleitlinien</b>	S. 5
<b>Zur Situation und Geschichte unserer Gemeinde,</b>	S. 7
<b>Umweltaspekte</b>	S. 9
<b>Kindertagesstätte 1 Fürstenwalder Weg 6,</b>	S. 9
<b>Kindertagesstätte 2 Zwickauer Weg 22-24,</b>	S. 9
<b>Bauliche Situation der Gemeinde,</b>	S. 10
<b>Verbesserungen seit 2007 und Auswertung der Daten,</b>	S. 13
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	S. 20
<b>Portfolio</b>	S. 22
<b>Kontext der Organisation Stadtkirchenbezirk MA (Formular 6b)</b>	S. 23
<b>Kernindikatoren und Kennzahlen der Gemeinde,</b>	S. 28
<b>Maßnahmenliste</b>	S. 31
<b>Organigramm der Evang. Vogelstang-Gemeinde (Stand Febr. 2021)</b>	S. 33
<b>Umweltorganigramm der Evang. Vogelstang-Gemeinde (Stand 2021)</b>	S. 34
<b>Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich,</b>	S. 35
<b>Umweltprogramm 2014 – 2024,</b>	S. 36
<b>Impressum</b>	S. 40
<b>Erklärung des Umweltgutachters 2022,</b>	S. 41



## Evangelische Kirche in Mannheim

### **Der Grüne Gockel - gelebter Glaube auf der Vogelstang**

#### **Vogelstang-Gemeinde „enkeltauglich“**

Es wird viel geredet über den Klimawandel. Der Klimagipfel in Paris hat uns eindrücklich die Dringlichkeit der CO<sub>2</sub> – Reduktion vor Augen gestellt. Gleichzeitig wird aber auch deutlich, wie schwer wir uns mit dem Handeln und mit verbindlichen Vereinbarungen tun.

Auf der Vogelstang wird nicht nur geredet, sondern auch gehandelt. Seit Jahren arbeitet das Umweltteam der Vogelstang-Gemeinde an der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltbilanz der Gemeinde. Akribisch werden Verbrauchsdaten gemessen und erfasst und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der Umweltverschmutzung umgesetzt.

Nach biblischem Zeugnis hat uns Gott die Erde mit der Maßgabe anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren. Es gehört zu unserem kirchlichen Auftrag, unseren Enkeln lebensfreundliche Bedingungen zu hinterlassen.

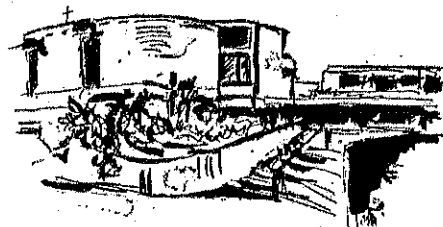
Diesem Auftrag folgt das Umweltteam der Vogelstang-Gemeinde mit akribischer Arbeit im Rahmen der „Grüner Gockel Kampagne“ unserer Landeskirche.

Diesem segensreichen Engagement gelten unser Dank und unser Respekt.

Ralph Hartmann

Dekan der Evangelischen Kirche in Mannheim

# EVANGELISCHE VOGELSTANG-GEMEINDE



## **Vorwort des Umweltteams**

Das Umweltteam der Evang. Vogelstang-Gemeinde hat sich im Januar 2011 konstituiert. Umweltthemen sind in der Vogelstang-Gemeinde schon seit über 20 Jahren immer wieder angesprochen und durch unterschiedliche Aktionen des jeweiligen Ältestenkreises (z.B. Baumpflanzaktion) unterstützt worden.

Vor dem Beitritt zum Umweltprogramm „Grüner Gockel“ wurde die Aktion Sparflamme durchgeführt. Seit 2009 kümmert sich ein Mitglied des Ältestenkreises intensiv um den Energieverbrauch und konnte in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Pfarramts und durch gezielte Maßnahmen den Energieverbrauch für das Gemeindezentrum und das Pfarrbüro deutlich senken. Der Einsatz von Einweggeschirr ist schon seit einigen Jahren nicht mehr üblich. Es wurde damals eine Geschirrspülmaschine für Großküchen angeschafft, so dass seit diesem Zeitpunkt bei entsprechenden Anlässen Mehrweggeschirr verwendet wird.

Das Umweltteam hat sich bisher insgesamt 39-mal getroffen. In 2 separaten Sitzungen zwischen dem Umweltbeauftragten und Frau Doris Detering wurden die Umweltdateien angelegt und, da die Energiedaten bereits seit 2009 erfasst werden, diese auch für diesen Zeitraum in die Dateien eingepflegt. Nach der Konstituierung des neuen Ältestenkreises 2020 wurde das Umweltteam neu besetzt. Neben dem Umweltbeauftragten der Gemeinde Wolfram Kögel gehören dem Umweltteam die Frauen Eva Glockner, Heike Rieser, Nadja Perbandt und unsere Pfarrerin Frau Heike Helfrich-Brucksch an. Außer Wolfram Kögel sind alle auch Mitglieder im Ältestenkreis.

Die Kindertagesstätten sind bisher dem Umweltprogramm „Grüner Gockel“ in unserer Gemeinde noch nicht beigetreten, da durch die Neueinrichtung von Krippenplätzen keine zusätzlichen Ressourcen zur Verfügung standen. Die Kindertagesstätte wurden im Jahr 2012/13 erweitert und bei diesem Umbau komplett nach den neuesten Richtlinien thermisch saniert.

Die Kindertagesstätte II im Zwickauer Weg wurde 2015/16 saniert und dabei die neusten thermischen Empfehlungen mit umgesetzt.

Der Heizenergie- und Wasserverbrauch der Kita I wird von uns miterfasst, da die Zähler im Verbund mit dem Gemeindehaus stehen. Die Verbräuche sind aber bei den Umweltkennzahlen nicht mit aufgeführt.

Im Jahr 2012 wurden die beiden Pfarrwohnungen und die Pfarrbüroräume thermisch saniert. Im Jahr 2016 wurden im Gemeindehaus alle Fenster, alle Außentüren und die Lichtkuppeln nach den neuesten thermischen Gesichtspunkten erneuert. In den Damentoiletten wurden die Druckspüler durch Spülkästen mit Spartasten ersetzt. Eine weitere thermische Verbesserung des Gebäudes ist durch die bauliche Ausführung (Klinkeraußenwände) schwierig und sehr kostenintensiv, so dass sich hier in der näheren Zukunft keine Veränderung ergeben wird.

Am 27. März 2011 wurde die Aktion „Grüner Gockel“ in einem Gottesdienst (Auftaktveranstaltung) der Gemeinde vorgestellt und darüber im Vogelstangecho, der Stadtteilzeitung des Bürgervereins, berichtet. Die Validierungsurkunde wurde bei unserem Sommerfest 2012 überreicht. Sowohl beim Sommerfest wie am Adventsnachmittag gibt es einen Stand mit Informationsmaterial, allerdings ist das Interesse von Besuchern an diesen Materialien nicht besonders groß. Wir wollen zukünftig in erster Linie unsere jungen Gemeindeglieder ansprechen. Bei unseren Kinderbibeltagen wird die Schöpfung als Thema mitbehandelt, und hier die Erhaltung der Schöpfung durch entsprechendes eigenes Verhalten für die Kinder greifbar gemacht. In unserem Konfirmandenunterricht ist das Thema Schöpfung eine Unterrichtseinheit, und auch hier wollen wir verstärkt unser persönliches Verhalten und den Einfluss auf die Umwelt mit einbeziehen. Bei den Veranstaltungen arbeiten Mitglieder des Umweltausschusses mit.



In unterschiedlicher Zusammenarbeit fand einmal im Jahr ein OpenAir Gottesdienst am Vogelstangensee unter der Leitung unserer Gemeinde statt. Kooperationspartner waren unsere Kath. Schwestergemeinde, die Evang. Gemeinde unseres Nachbarstadtteil Wallstadt und das städtische Jugendhaus in unserem Stadtteil. Von Jahr zu

Jahr nahm die Teilnehmerzahl zu, zuletzt waren es etwa 200 Gottesdienstbesucher. Leider konnten aus Pandemiegründen diese Gottesdienste in den Jahren 2020 und 2021 nicht stattfinden. Das Thema des Gottesdienstes war immer umweltbezogen.

Im Herbst 2015 beschloss das Umweltteam, die EMAS-Registrierung aufzugeben und nur noch nach dem Grünen Gockel zu validieren. Grund war, dass wir keinen Vorteil in der EMAS Mitgliedschaft sahen und die Kosten dafür einsparen wollten.

# Schöpfung- und Umweltleitlinien der Evang. Vogelstang-Gemeinde

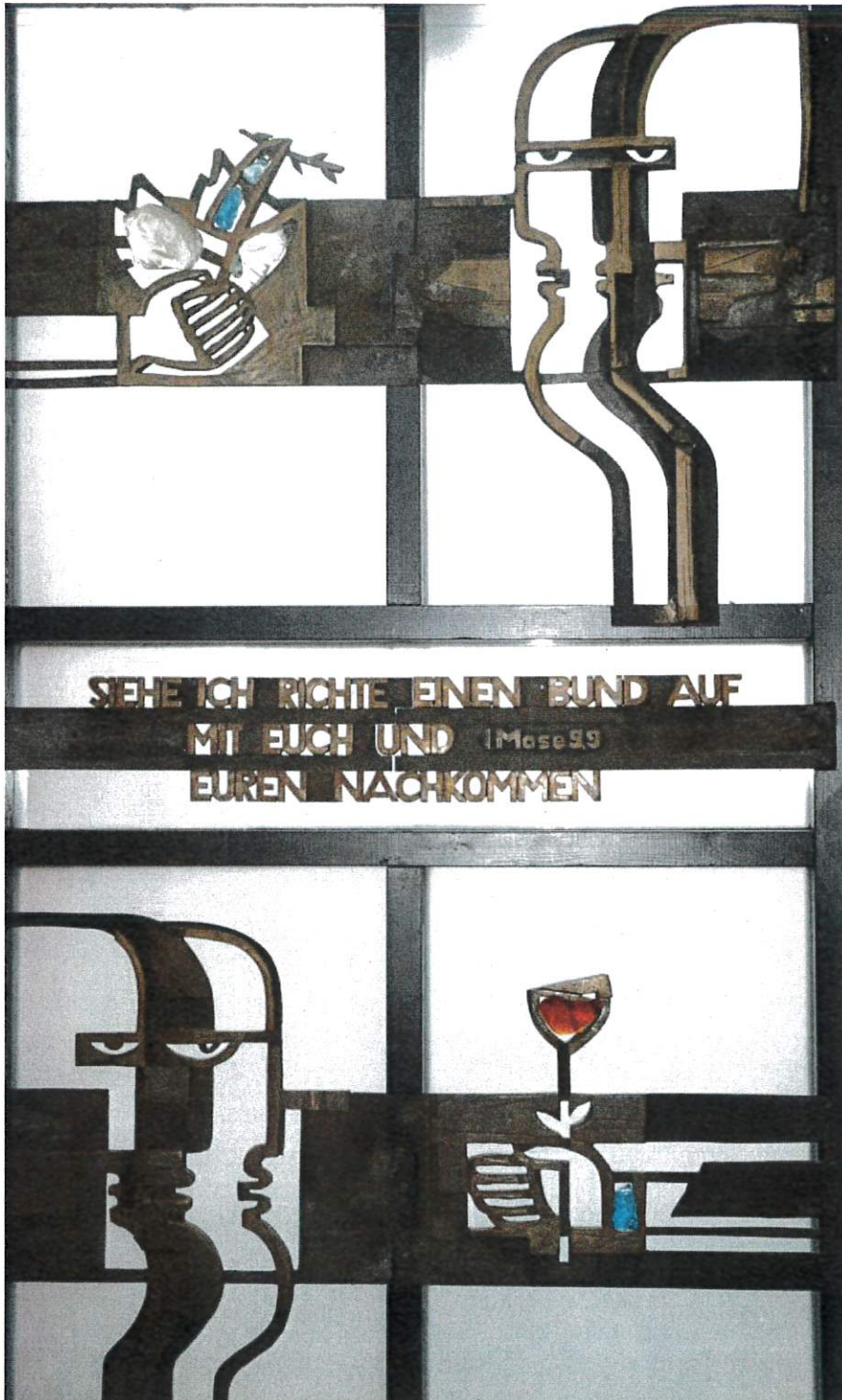
## Präambel

*Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte (1. Mose 2,15)*

1. „Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“<sup>1</sup>
2. Im Geiste Jesu, der in einigen seiner Gleichnisse den Menschen als Gottes Haushalter auf dieser Erde darstellt, sind wir verantwortlich für unser Tun und dafür Rechenschaft schuldig.
3. Aus Liebe zur Schöpfung und in der Verantwortung als Haushalter sind wir gefordert, mit den Ressourcen dieser Erde so umzugehen, dass die Schöpfung keinen Schaden nimmt. Unsere Lebensqualität darf nicht zur Zerstörung von Lebensräumen führen und nicht zu Armut und Unterdrückung in anderen Teilen der Erde beitragen.
4. Wir wollen als Christen in unserem Stadtteil, in unserer Stadt und unserem Land dazu beitragen, dass wirtschaftliches Handeln nicht im Gegensatz zu den Belangen der Umwelt steht und nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen geschieht.
5. Wir beziehen Schöpfung und Umweltverantwortung in unsere Verkündigung mit ein. Wir versuchen, die Mitarbeiter(innen) und Teilnehmer(innen) in unseren Gruppen aktiv in Umweltfragen einzubeziehen und auf Möglichkeiten der Fortbildung hinzuweisen.
6. Durch den Einsatz von umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen tragen wir zur Schonung der Ressourcen bei und versuchen, sparsam damit umzugehen.
7. Wir dokumentieren und überprüfen jährlich unsere Umweltaktivitäten mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung. Darüber werden die Gemeinde und die Öffentlichkeit informiert.
8. Durch unsere Aktivitäten wollen wir auch dazu beitragen, dass der Autoverkehr innerhalb unseres Stadtteils reduziert wird, und möglichst viele Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

<sup>1</sup> Aus der Charta Öcumenica, 9

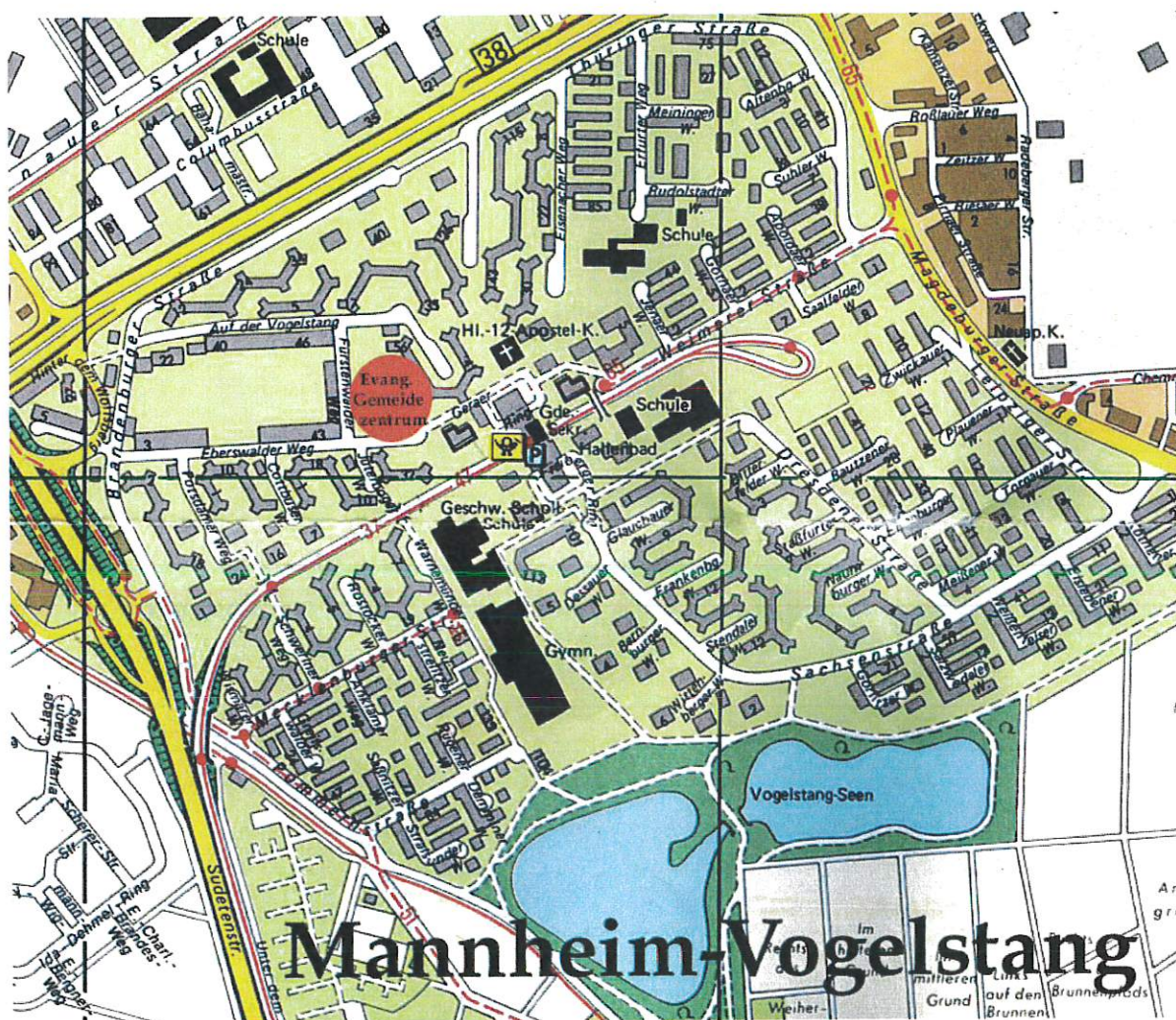
9. Wir tauschen unsere Erfahrungen mit anderen Gemeinden und Einrichtungen in unserer Stadt und darüber hinaus aus, damit wir unsere Ideen weitergeben und von anderen Erfahrungen lernen Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben ist für uns eine Mindestanforderung, die wir regelmäßig überprüfen.



Kunstfenster Gemeindesaal

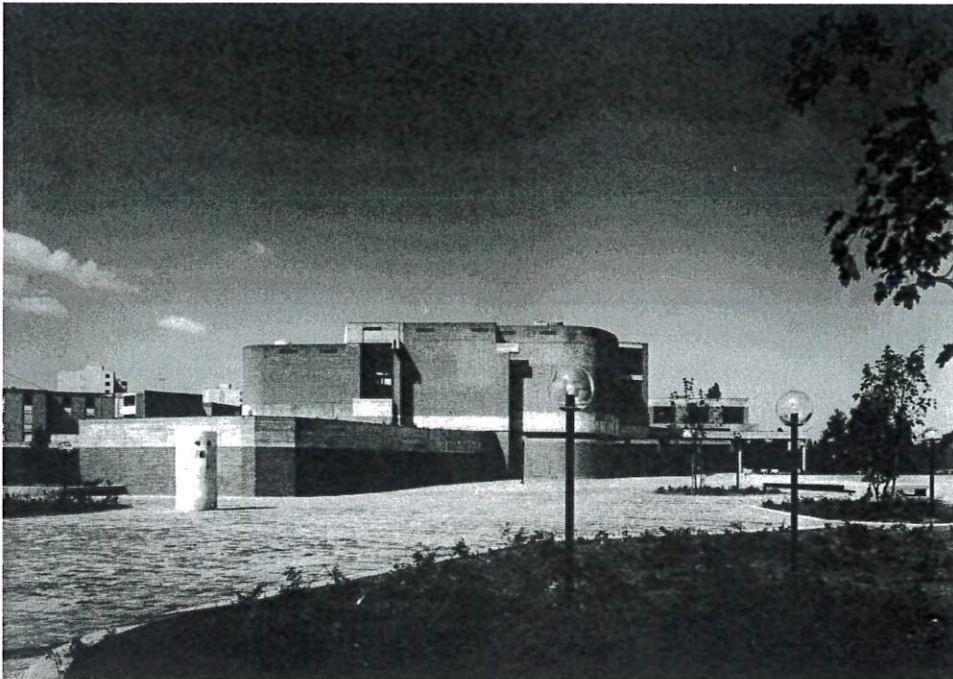
## Zur Situation und Geschichte unserer Gemeinde

Im Jahre 1960 nahm die Planung eines neuen Stadtteils für Mannheim konkrete Formen an. Zur Minderung der Wohnungsnot wurde am östlichen Stadtrand eine Trabantenstadt für 20 000 Einwohner geplant. 1964 erfolgte die Grundsteinlegung durch den damaligen Ministerpräsidenten Kiesinger von Baden-Württemberg. 1965/66 wurden die ersten Wohnungen bezogen. Im Herbst 1966 übernahm Pfarrer Paulus Stein die erste Pfarrstelle der Evang. Gemeinde Vogelstang. Die Gottesdienste fanden im Speiseraum der Baubaracke statt. Im Jahre 1968 wurde das Evang. Gemeindezentrum fertiggestellt und eingeweiht. Der letzte große Bauabschnitt wurde 1972 beendet, so dass innerhalb von 6 Jahren die Einwohnerzahl von 20.000 erreicht wurde. Die Evang. Gemeinde hatte nun rund 10.000 Gemeindeglieder. Es waren nicht, wie ursprünglich



geplant, zwei getrennte Gemeinden entstanden, von Anfang an wurde von den Verantwortlichen vor Ort auf ein Gruppen-Pfarramt hingearbeitet, das ab 1972 organisatorisch verwirklicht werden konnte. Da im Stadtteil viele junge Familien eine Wohnung fanden, war die Zahl der Kinder sehr hoch. 1972 gab es insgesamt 13 erste Klassen (etwa 360 Erstklässler) in den beiden Grundschulen. Die Zahl der Konfirmanden in unserer Gemeinde stieg auf über 200 an. Das bedeutete, dass die gesamte Gemeindegemeinschaft hauptsächlich auf junge Familien ausgerichtet war. Das Gruppen-Pfarramt wurde auch zur Bewältigung der sozialen Aufgaben in der Gemeinde nicht mit einer 3. Pfarrstelle versehen, sondern stattdessen konnte der Ältestenkreis eine Stelle für einen Sozialpädagogen durchsetzen. So wurde aus einem Gruppenpfarramt ein Gruppenamt mit 2 Pfarrern, einem Sozialpädagogen und 20 Ältesten. Mannheim Vogelstang war sowohl das erste Gruppenpfarramt wie auch das erste Gruppenamt in der Badischen Landeskirche. Der damalige Ältestenkreis hatte ein Durchschnittsalter von etwa 35 Jahren.

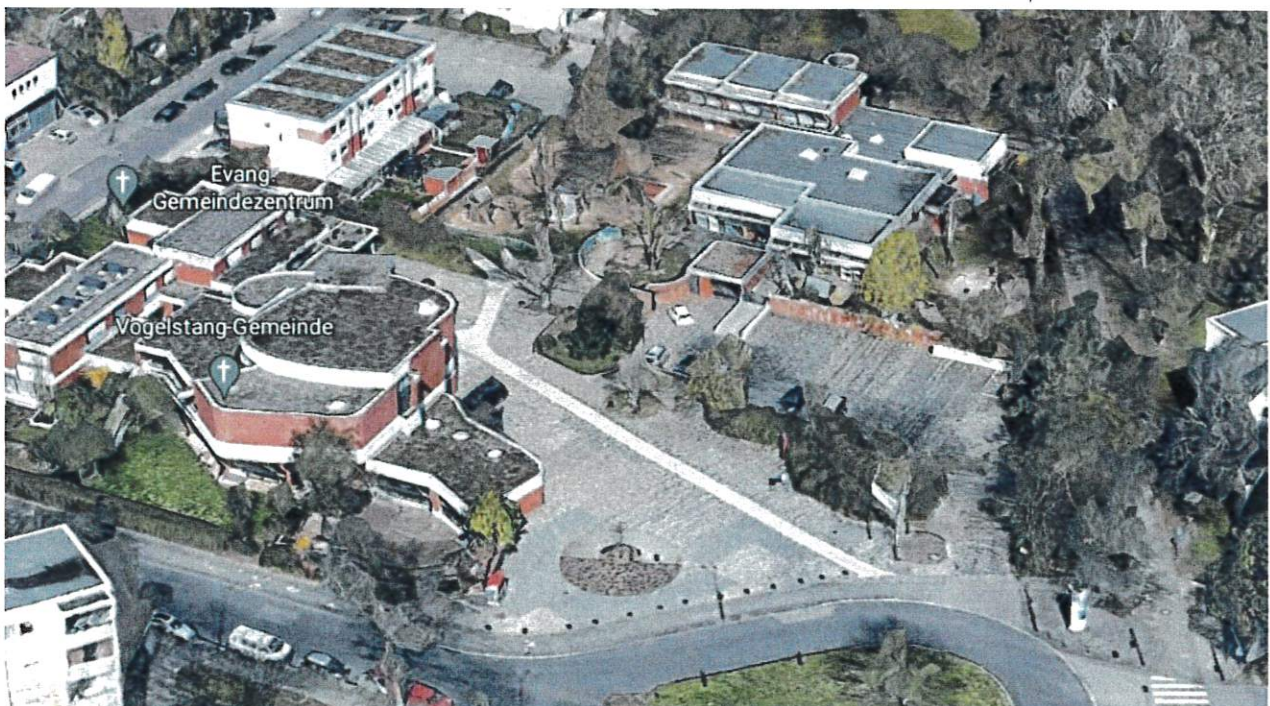
Diese Gemeindestruktur hat sich in den 55 Jahren vollständig verändert. Heute bevölkern noch



etwa 11.000 Menschen die Vogelstang und unsere Gemeinde ist von 10.000 Gemeindegliedern auf weniger als 3000 geschrumpft. Auch sind wir heute, was die Altersstruktur betrifft, der älteste Stadtteil der Stadt Mannheim.

Gemeindezentrum bei der Einweihung 1968/69

War in der Anfangszeit das Raumangebot in unserer Gemeinde viel zu gering, so ist für unsere heutige Gemeindegröße unser Gemeindezentrum ausreichend. Eine Kirche, die damals geplant war, wurde aus Kostengründen immer wieder verzögert, und ein Bau ist aus heutiger Sicht nicht mehr zu rechtfertigen. Das dafür vorgesehene Gelände wurde von der Kirchengemeinde Mannheim an die Pflege Schönau zurückgegeben und mit 4 Reihenhäuser bebaut.



Gemeindezentrum 2018 noch ohne PV-Anlage für die angrenzende Kindertagesstätte auf dem Dach des Gemeindehauses.

## Umweltaspekte

Zur Gemeinde gehören die beiden folgenden Kindertagesstätten, die zurzeit noch nicht im Grünen Gockel integriert sind.

### **Kindertagesstätte 1 Fürstenwalder Weg 6**

Das Gebäude der Kindertagesstätte wurde 2012/2013 erweitert und komplett nach den neusten Richtlinien auch energetisch saniert. Aus zeitlichen und personellen Gründen hat sich die Kita noch nicht dem „Grünen Gockel“ angeschlossen.

2018 wurde für die Kindertagesstätte eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses montiert. Der Zählerumschluss ist im März 2019 erfolgt und seit dem 29.3. 2019 ist die Anlage in Betrieb. Die Anlage wurde in Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Energiegenossenschaft Baden-Württemberg eG errichtet.

Insgesamt 4 Gruppen, davon 2 Krippe-Gruppen und 2 Ganztagsgruppen.

- 1 Leiterin
- 13 Erzieherinnen
- 1 Auszubildende
- 1 Köchin
- 1 Reinigungskraft

Die Zählerstände für Heizung und Wasser der Kindertagesstätte Fürstenwalder Weg werden von uns erfasst, sind hier aber nicht berücksichtigt.



### **Kindertagesstätte 2 Zwickauer Weg 22-24**

Das Gebäude der Kindertagesstätte wurde 2015/2016 komplett saniert und dabei die neusten energetischen Richtlinien mitberücksichtigt.

Insgesamt 4 Gruppen, davon eine Krippen-Gruppe und 3 Ganztagsgruppen

- 1 Leiterin
- 15 Erzieherinnen (2 Teilzeit)
- 1 Köchin
- Reinigung an Firma vergeben

Die Kindertagesstätte ist bisher nicht erfasst.

## Bauliche Situation der Gemeinde



Das Gemeindezentrum wurde 1968 in Klinkerbauweise mit viel Waschbeton errichtet, was sich bei den heutigen Energiekosten als großer Nachteil herausstellt. Eine energetische Sanierung ist dadurch fast unmöglich oder mit sehr hohen Kosten verbunden. Nach der

ersten Ölkrise wurden in den siebziger Jahren die Einfachfenster durch Isolierglasfenster ersetzt.

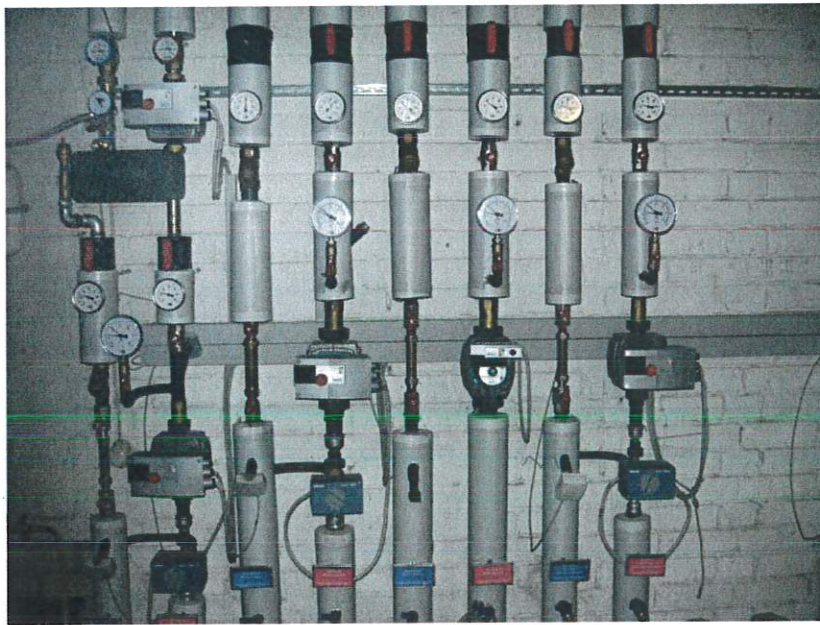
Die Fenster, die Außentüren und die Lichtkuppeln (mit Ausnahme des Kunstfensters) wurden, wie oben bereits erwähnt, aus energetischem Gesichtspunkt erneuert. Am Ende der neunziger Jahre musste die Dachhaut der Flachdächer saniert werden, dabei wurde auch die Wärmedämmung der Dachflächen erneuert. Im Innern des Gebäudes wurde 2006 ein Aufzug eingebaut, sowie eine behinderte gerechte Toilette und eine schiefe Ebene, so dass alle Räume mit Ausnahme des kleinen (grünen) Saales barrierefrei zugänglich sind.

Die befestigten Flächen des Außengeländes sind mit groben Pflastersteinen (Altstadtpflaster) belegt, so dass das Regenwasser gut einsickern kann, und nur bei Starkregen kommt es zum Abfluss in die Kanalisation kommt.

### Wärmeversorgung

Die in den Anfangsjahren sehr teure Fernwärmeheizung ist heute ein Glücksfall, da dadurch keine zusätzlichen Aufwendungen über erneuerbare Energien erfüllt werden müssen, und auch die Kosten in Relation günstig sind. Der hohe Grundwert (111 Einheiten) konnte halbiert werden, da durch die unterschiedlichen Nutzungszeiten der angeschlossenen Gebäude nie die ursprünglich errechnete Volllast benötigt wird. Diese Maßnahme entsprach einer Einsparung von etwas über € 5.000 im Jahr für die gesamten Gebäude-Einheiten (2 Pfarrwohnungen, Hausmeisterwohnung, Pfarramtsräume, Gemeindehaus, Kindertagesstätte). Durch den Weggang der beiden Pfarrer 2011 mussten beide Wohnungen und das Pfarramt saniert werden. Dies geschah nach den Richtlinien der Landeskirche auch in energetischer Hinsicht. Ein Energiegutachten wurde angefertigt und folgende Maßnahmen umgesetzt:

1. Umstellung der Fernwärme von einem Primärkreis auf einen Sekundärkreis
2. Einbau neuer Pumpen und Ventile mit entsprechenden Steuereinheiten
3. Dämmung der Kellerdecke unter den Pfarramtsträumen
4. Dämmung der Heizkörpernischen in den Pfarrwohnungen
5. Austausch der Fenster mit Wärmeschutzglas
6. Glasbausteinwand im Pfarramt wurde durch Fenster mit Wärmeschutzglas ersetzt.
7. Programmierbare Steuerung der Heizkörper im Gemeindesaal und den Gruppenräumen



neue Heizkreise Baujahr 2011



Tageszeitgenaue Programmierung der Beheizung des Gemeindesaales und der Gruppenräume

## Strom

Im Großen Saal, im Foyer und im Treppenhaus sind Deckenstrahler eingebaut, die mit 100Watt Glühlampen bestückt waren. Alle Deckenstrahler wurden in der Zwischenzeit mit Stromsparlampen von 22 Watt umgerüstet, im Großen Saal mit Ausnahme der Empore mit LED-Lampen bestückt. In den meisten Gruppenräumen und den Toiletten wurden bereits neue LED-Lampen installiert.

In zwei Räumen sind die von Anfang an installierten Leuchtstofflampen noch in Betrieb. Auch diese Leuchtkörper sollen in der nächsten Zeit je nach Notwendigkeit durch LED-Leuchten ersetzt werden.

Auch die Außenbeleuchtung wurde komplett mit Stromsparlampen und einer Zeitschaltuhr versehen, die je nach Jahreszeit so eingestellt ist, dass die Wege nachts ausreichend beleuchtet sind. Das Gelände wird auch als Durchgangsweg genutzt, deshalb sind diese Lampen aus Sicherheitsgründen die ganze Nacht eingeschaltet. Hier sollte als Zukunftsprojekt geprüft werden, ob eine Umstellung auf Bewegungsmelder an den einzelnen Lampen möglich und sinnvoll ist.

## Müll/Abfall

Entsprechend der Abfallwirtschaft der Stadt Mannheim stehen folgende Entsorgungsmöglichkeiten für die Gemeinde zur Verfügung:

### **Restmüll; Papier; Bioabfälle; Wertstofftonne**

Wir nutzen alle vier Möglichkeiten, entsprechende Behälter stehen auf unserem Gelände zur Verfügung. Glascontainer sind an verschiedenen Stellen des Stadtteils aufgestellt, etwa 100m von uns im Einkaufszentrum stehen die Container für die verschiedenen Glasfarben und werden von uns genutzt. Problemstoffe werden gesammelt und bei Bedarf beim ABG-Recyclinghof abgegeben. Auch wird kostenlos bis zu 8m<sup>3</sup> Sperrmüll im Jahr abgeholt und sowohl im Herbst wie im Frühjahr werden zu einem vorgegebenen Termin Grünabfälle im Stadtteil eingesammelt. Von allen drei Möglichkeiten wird bei Bedarf Gebrauch gemacht. Das getrennt Sammeln im Gemeindezentrum hat sich mit den 2016 angeschafften Mehrfach-Behälter bewährt.

Beim Restmüll ist eine kleine Tonne für die Gemeinde ausreichend. Die drei Wohnungen und die Kita haben eigene Behältnisse. Wird ein größerer Bedarf wie z.B. bei Gemeindefesten notwendig, werden Zusatzbehältnisse gegen Gebühr gekauft, die dann beim nächsten Entleer-Termin mit entsorgt werden.

## Verkehr

Der Stadtteil ist von seiner Konzeption so gestaltet, dass alle wichtigen Einrichtungen gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sind. In dieser Hinsicht sind sehr viele Gemeindeglieder vorbildlich, so dass hier der Energieverbrauch und der CO<sub>2</sub> Ausstoß sehr gering ist. Durch die Altersstruktur der Gemeindeglieder kommen heute aus körperlichen Gründen immer öfter auch Gemeindeglieder mit dem Auto zu den Veranstaltungen.

## Verbesserungen des Wärmeverbrauches seit 2007

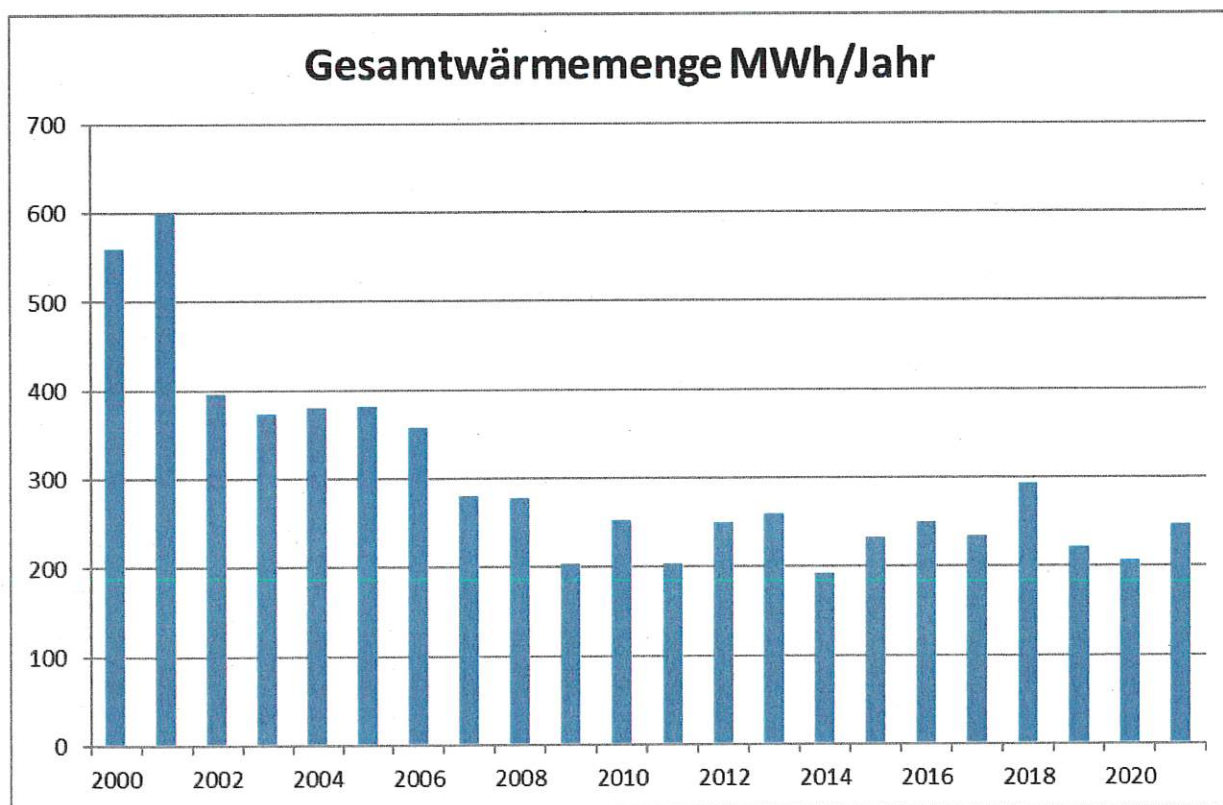
1. Die Optimierung des Wärmeverbrauchs in den vergangenen Jahren wurde durch die konsequente Nutzung der vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten erreicht.
2. 2012 wurde die Heizungsanlage technisch saniert und für die Warmwasserbereitung eine Solaranlage auf dem Dach des Pfarrhauses installiert.

Die Auswirkung auf den Gesamtwärmeverbrauch ist schwierig darzustellen, da im Zeitraum 2011/2012 alle Wohnungen neu vergeben wurden, und die nördliche Pfarrwohnung z.Zt. nicht als Dienstwohnung genutzt wird, sondern an eine Flüchtling Familie aus Syrien vermietet ist. Auch ist die Bewohnerzahl in den Wohnungen heute höher als im Zeitraum 2000 -2011. Des Weiteren wurde die Kindertagesstätte umgebaut und räumlich erweitert, so dass auch dort seit 2013 neue Anforderungen dazugekommen sind. Bei der Sanierung wurden entsprechende Unterzähler eingebaut, so dass wir das Gemeindehaus, die Wohnungen, das Warmwasser und die Kindertagesstätte getrennt erfassen können.

## Fernwärme für Heizung und Warmwasser

Aus diesem Diagramm ist ersichtlich, dass wir auf einem gleichbleibenden Niveau angekommen sind, und die einzelnen Jahre bestimmt sind von der Wohnungsbelegung und den Aktivitäten in der Gemeinde.

Wie bereits erwähnt sind anhand der baulichen Substanz und bei gleichbleibenden Aktivitäten keine größeren Einsparungen mehr zu realisieren.



## Kostenverlauf Fernwärme

In den folgenden Grafiken sind die jeweiligen Verbräuche für Wärme, Strom, Abfall und Wasser pro Nutzfläche im Gemeindehaus (Geltungsbereich der Umweltberichtes) dargestellt.

Wobei wie oben beschrieben bei der Wärme die Zahlen 2009 bis 2011 fiktiv aus der Abrechnung errechnet wurden, da noch keine getrennten Wärmemengenzähler vorhanden waren.

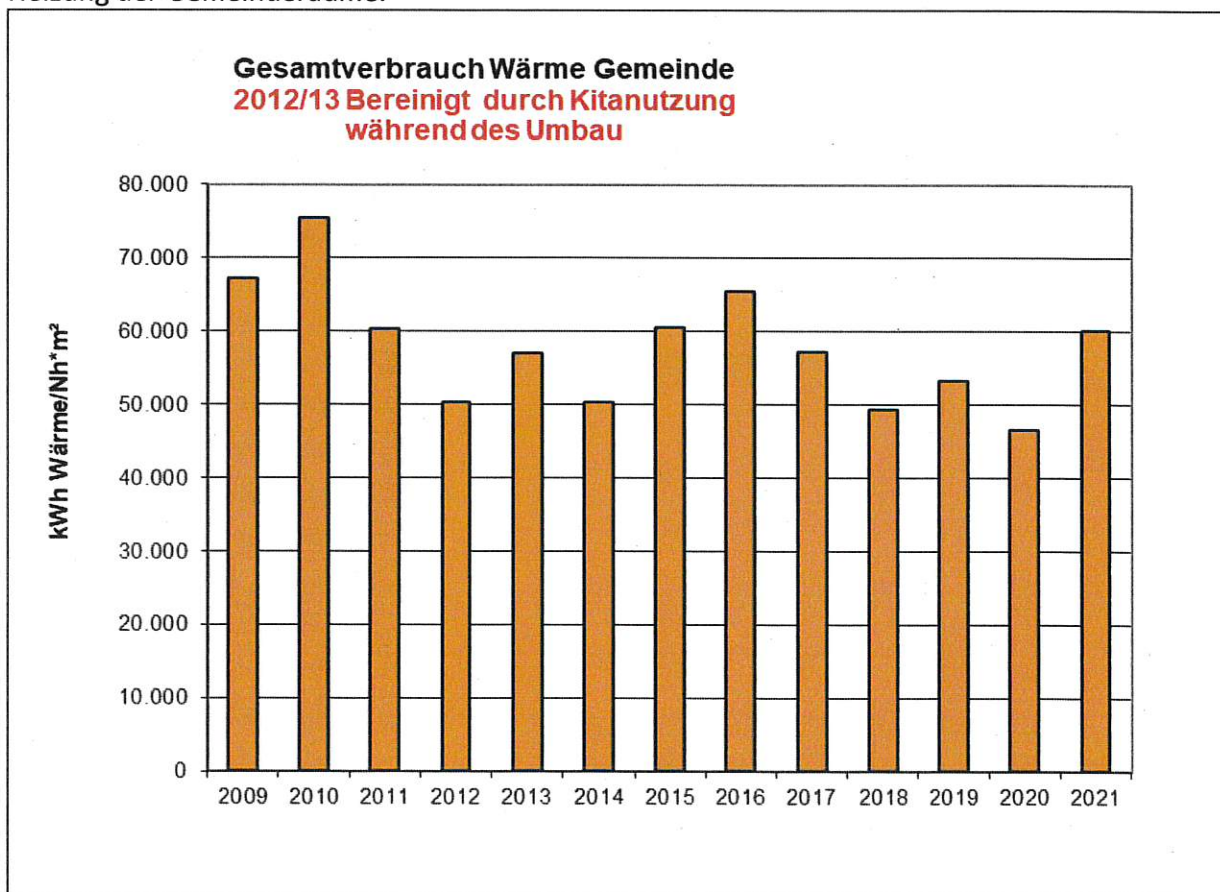
Ab 2012 haben wir, durch die getrennte Erfassung, einen besseren Überblick zum tatsächlichen Wärmebedarf des Gemeindehauses erhalten. In der folgenden Grafik ist der Gesamtverbrauch Wärme bereinigt pro Nutzfläche im Gemeindehaus dargestellt (Geltungsbereich der Umweltbericht).

**Bereinigt: Die Kita-Nutzung im Gemeindehaus während des Umbaus wurde herausgerechnet). Dies gilt auch für den Strom- und Wasserverbrauch.**

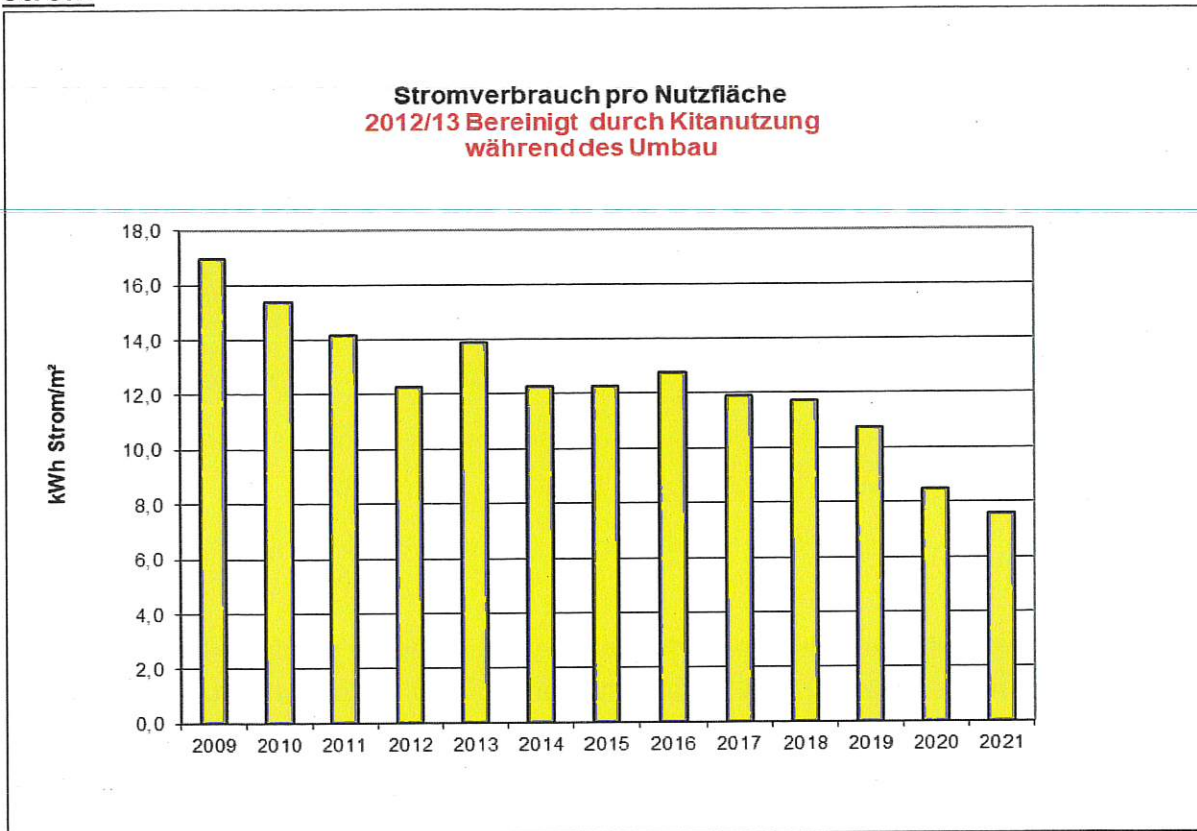
Durch zusätzliche Aktivitäten und ein Anstieg der Vermietungen sind die absoluten Energiezahlen trotz Einsparungen in den Jahren 2013 - 2016 angestiegen. Ab 2017 macht sich trotz gleicher Aktivitäten die Einsparung durch den Einbau neuer Fenster und Außentüren bemerkbar.

Die Zunahme der Aktivitäten und die bessere Ausnutzung der Räume sind Zielsetzungen unserer Gemeindearbeit und eine Zielvorgabe der letzten Visitation.

Im Jahr 2020 waren viele Aktivitäten durch die Pandemie Covid 19 nur bedingt möglich, z.B. die Weihnachtsgottesdienst fanden digital statt, das erklärt den niedrigen Wärmeverbrauch bei der Heizung der Gemeinderäume.

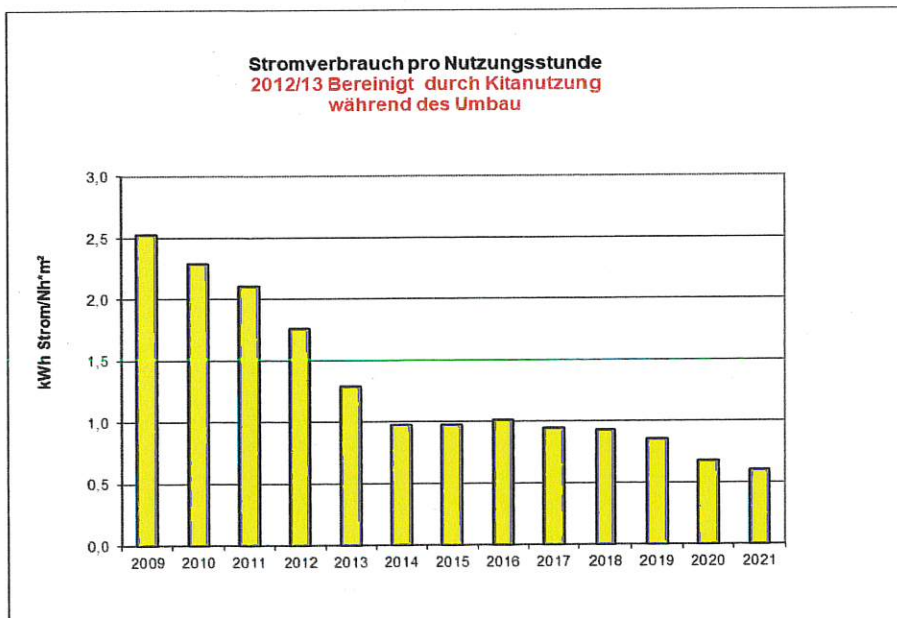


## Strom



Beim Stromverbrauch wurden durch den sukzessiven Austausch der noch vorhandenen Glühlampen gegen Sparlampen und neuerdings durch LED-Lampen Einsparungen erzielt. Eine Überprüfung der vorhandenen Kühlschränke und deren Gebrauchsdauer ist erfolgt. Neue Kühlschränke wurden für die Spülküche im Grünen Saal und als Vorratskühlschrank angeschafft. Sie werden nur bei Bedarf betrieben. Im November 2018 wurde eine sparsamere industrielle Spülmaschine angeschafft. Die Einsparungen beim Stromverbrauch sind in den Grafiken ersichtlich, allerdings durch die Änderung in der Bewirtschaftung während der Corona-Krise nicht eindeutig zuordenbar.

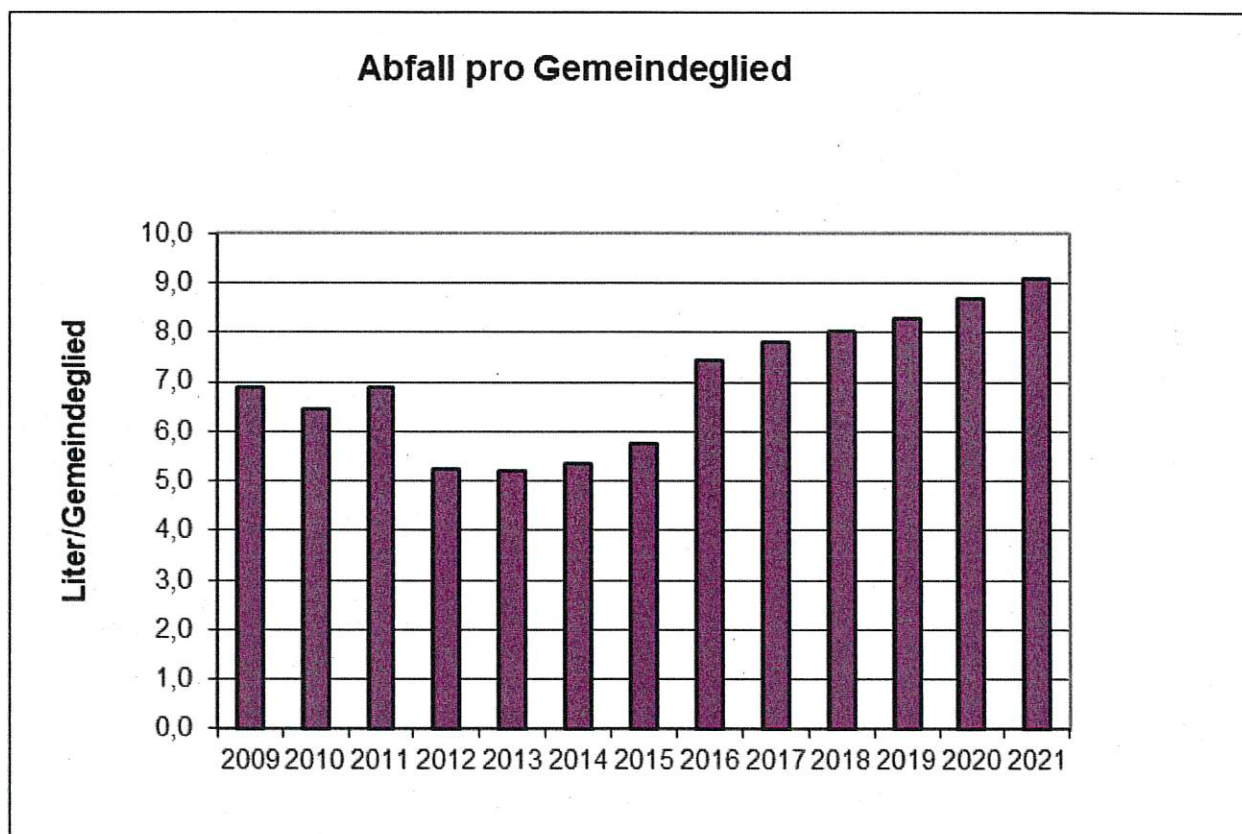
Das Freigelände im Gemeindezentrum wird als Durchgangsweg allgemein genutzt. Deshalb muss aus Sicherheitsgründen der Durchgangsweg nachts beleuchtet werden. Die Beleuchtung findet mit



Sparlampen statt, trotzdem soll nochmals geprüft werden, ob eine kostengünstigere Lösung möglich ist. Wie aus der zweiten Grafik ersichtlich, ist der Stromverbrauch sehr stark von den Nutzungsstunden abhängig, zumal viele Veranstaltungen am Abend stattfinden.

## Abfall

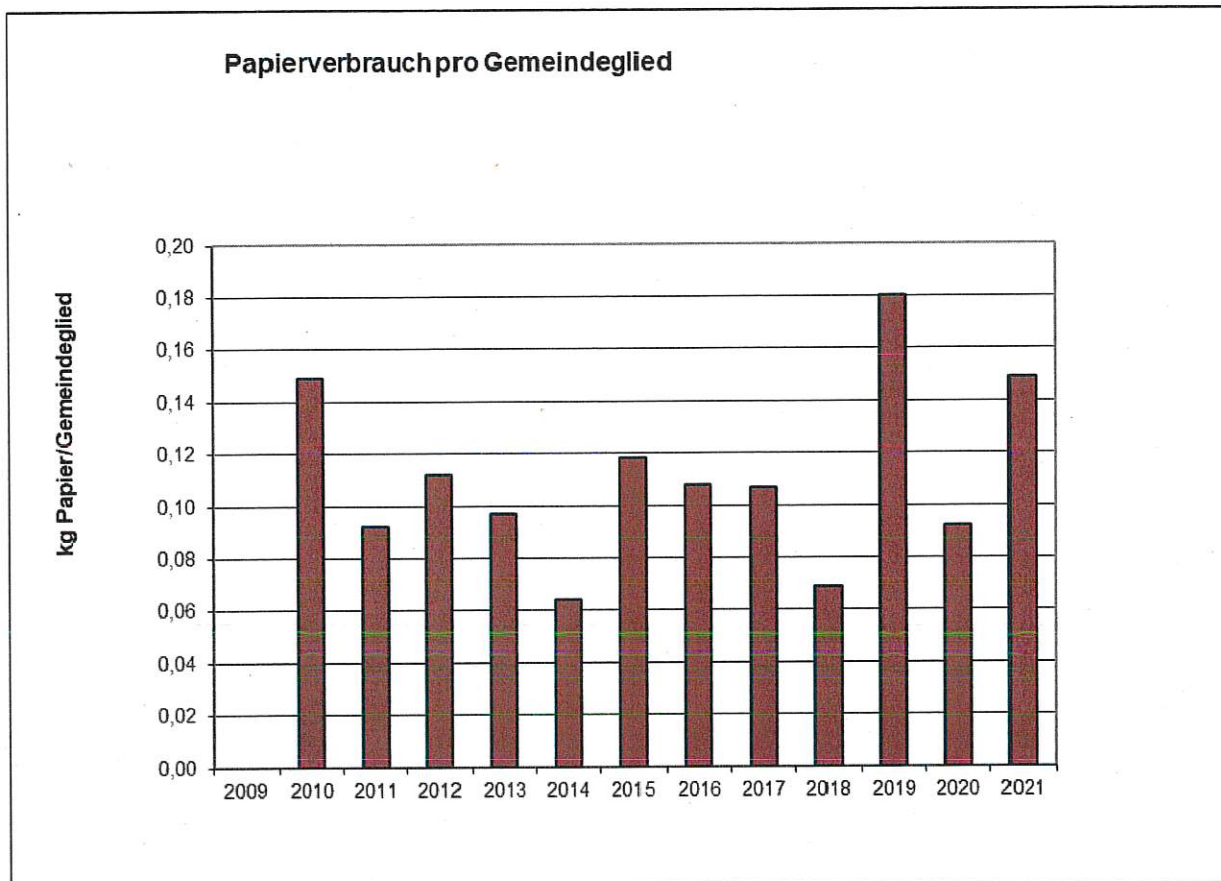
Im Stadtteil Vogelstang waren von Anfang an für die Müllentsorgung Großbehälter vorgesehen. Auch wir hatten zusammen mit der Kindertagesstätte einen Großbehälter für Restmüll und zusammen mit den Wohnungen einen Bioabfallbehälter. Beim Restmüll hat aus organisatorischen Gründen jede Einheit ihre eigenen Behältnisse und es hat sich gezeigt, dass durch die strikte Mülltrennung im Gemeindehaus die Restmüllmenge sehr stark reduziert werden konnte, so dass wir mit einem kleinen Behälter auskommen. Durch diese Maßnahme konnte auch die Kostenzuteilung vereinfacht werden. Die Behälter für Papier und Pappe sind ebenfalls Großmüllbehälter für die keine Entsorgungskosten anfallen. Zusätzlich werden Wertstoffe seit 2018 in einer Wertstofftonne entsorgt; der bisherige „gelben Sack“ ist dadurch weggefallen. In unregelmäßigen Abständen fallen gefährliche Abfälle (Problemstoffe) wie zum Beispiel Leuchtstoffröhren, Sparstromlampen und Farbreste an, die wir im Recyclinghof der Abfallwirtschaft Mannheim umweltgerecht entsorgen.



Der Anstieg ist bei gleicher Tonnengröße durch die Abnahme der Gemeindeglieder bestimmt.

## Papier

Beim Papierverbrauch wurde schon seit längerer Zeit auf sparsamen Verbrauch geachtet. Bei den neuen Druckern und Kopierern hat sich das bewährt, und es wird seit etwa 2014 nur noch Recyclingpapier verwendet. Beim Papier, aber auch bei sonstigem Verbrauchsmaterial, werden aus Preisgründen größere Mengen Recyclingpapier bezogen. Deshalb ist die Jahresbetrachtung in diesem Bereich nicht aussagekräftig, da Mengenüberschneidungen die Regel sind.



Ein zusätzlicher Anstieg beim Papierverbrauch ist in 2015 durch die Fundraising Werbung für Kirchenmusik und der Einrichtung der Stiftung Jubilare zum Erhalt unserer Kantorenstelle entstanden. Für den Druck dieses Werbematerials wurde auch Frischpapier verwendet. In der Zwischenzeit wird auch dafür Recyclingpapier verwendet.

Der größte Einzelposten beim Papierverbrauch ist unser Gemeindebrief, der in der Regel drei Mal im Jahr erscheint und an jeden evangelischen Haushalt verteilt wird. Der Umfang des Briefes ist sehr stark von den Aktivitäten der einzelnen Gemeindegruppen abhängig, sodass die Seitenzahl sehr unterschiedlich ausfällt. Ein Teil der Kosten wird durch Anzeigen von im Stadtteil tätigen Geschäften und Dienstleistungen gedeckt, was geringere Kosten für die Gemeinde bedeutet, aber den Papierverbrauch erhöht. Auch hier konnte in der Zwischenzeit eine Druckerei gefunden werden, die ausschließlich Recyclingpapier beim Druck einsetzt.

2020 und 2021 wurde durch die Einschränkungen der Pandemie zusätzliche schriftliche Gottesdienste an interessierte Gemeindeglieder verteilt.

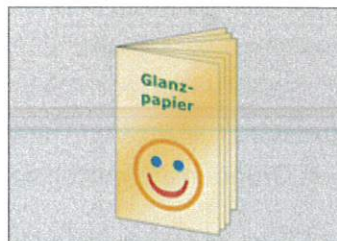
# Standard-Kollektion

## Naturschutz-Kollektion



### 80g Standard-Papier

Unser **80g Standardpapier** ist, seit Jahrzehnten die Nr. 1 beim Druck von Gemeindebriefen.

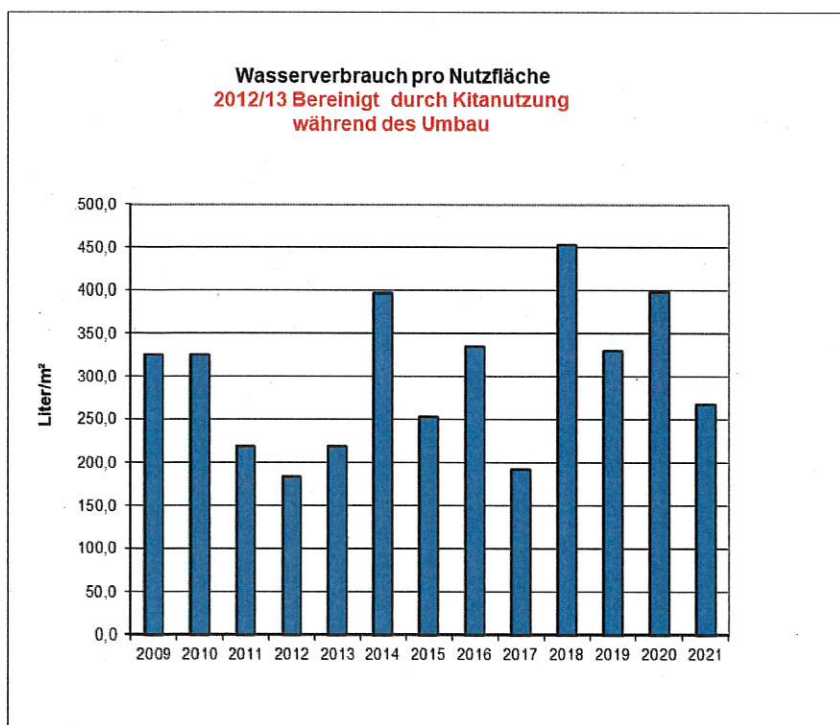


### 135g Glanzpapier

Unser **135g Glanzpapier** ist das beliebteste Umschlagpapier für Gemeindebriefe.

Wenn immer möglich werden Einladungen und andere Postsachen über das Internet abgewickelt.

### Wasser:



Der Wasserverbrauch ist sehr abhängig von größeren Gemeindeveranstaltungen. Neben der Bewässerung der Grünflächen und dem Befüllen des Springbrunnens sind die Toiletten der Hauptwasser-verbraucher. Hier sind bei drei Herrentoiletten noch die Druckspüler im Einsatz. In den vier Damentoiletten wurden die Druckspüler durch Spülkästen mit Stoptaste ersetzt. Beim Springbrunnen ist aus Sicherheitsgründen eine abendliche Entleerung notwendig und dadurch bei jedem Betriebstag ein erneutes

Befüllen notwendig. Im Jahr 2013 wurde ein Teil der bepflanzten Fläche (Rondell) neu angelegt, so dass hier eine intensive Bewässerung notwendig war.

2018 und 2020 war durch die Trockenheit ein erhöhter Wasserbedarf bei der Bewässerung notwendig, was aus der obigen Grafik ersichtlich ist.

Von unserer Bauabteilung wurde vorgeschlagen, zum Befüllen unseres Brunnens und zur Bewässerung der Gärten (Gemeinde, Kita und Mieter) einen Brunnen bohren zu lassen. Wir wollen dies in unsere Überlegungen mit einbeziehen und die Realisierbarkeit in Zusammenhang mit der Wirtschaftlichkeit prüfen (siehe Maßnahmenliste).

## Verkehr

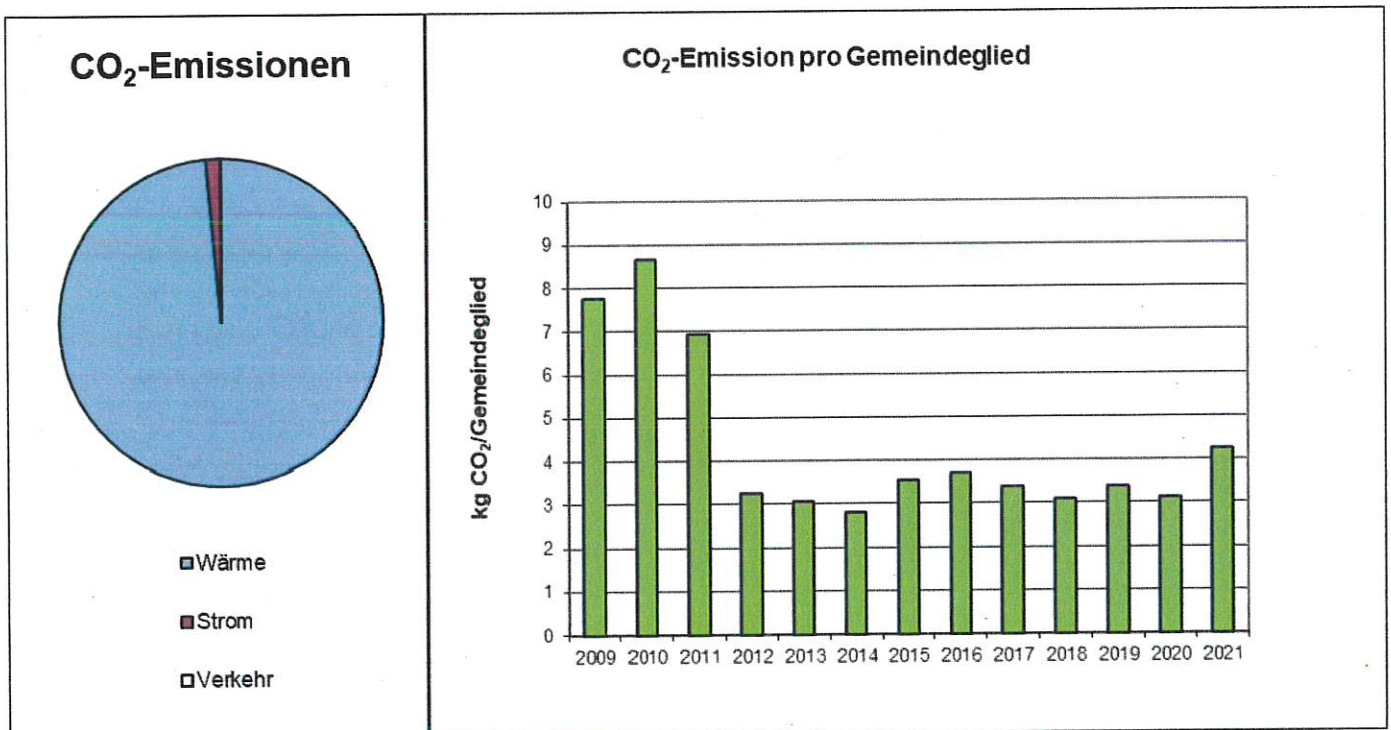
Wie bereits oben beschrieben ist die Verkehrssituation auf der Vogelstang für Fußgänger und Radfahrer sehr gut angelegt. Viele Gemeindeglieder nutzen dies, sodass bei Gemeindeveranstaltungen der überwiegende Teil der Besucher nicht motorisiert kommt.

Bei übergemeindlichen Veranstaltungen sind die Anbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln meist sehr gut, so dass davon auch Gebrauch gemacht wird. Ein Problem ist, wie oben bereits erwähnt die Altersstruktur unserer Gemeinde, immer mehr Gemeindeglieder sind aus gesundheitlichen Gründen auf motorisierte Verkehrsmittel angewiesen.

Eine Ausnahme bildet das Jahre 2011/2012. Die Pfarrerin, die für die Vakanz Vertretung eingeteilt wurde, wohnte in Sandhausen südlich von Heidelberg und musste deshalb für ihren Dienst auf der Vogelstang eine größere Strecke mit dem Auto zurücklegen. Dies hat sich mit dem Ende der Vakanz Vertretung im September in 2012 wieder normalisiert.

Der Einfluss von PKW auf unsere Energiebilanz ist sehr gering, siehe Graphik unten, so dass wir von einer detaillierten Erfassung und graphischen Darstellung absehen.

### CO<sub>2</sub>-Emission



#### **CO<sub>2</sub>-Emissionen: 2021**

Wärme	10,34
Strom	0,16
Verkehr	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>10,50</b>

## Öffentlichkeitsarbeit

In Gemeindeversammlungen werden die Aktivitäten des Grünen Gockels immer wieder erwähnt. Pandemie bedingt fanden in den Jahren 2020 und 2021 deutlich weniger Aktivitäten in der Gemeinde statt, Gemeindefeste sind ausgefallen, daher gab es auch entsprechend weniger Gelegenheiten, der Gemeindeöffentlichkeit den Grünen Gockel zu präsentieren.

In der zweiten Einheit des diesjährigen Konfirmandenunterrichts war Schöpfung/Schöpfung in Gefahr wieder ein Thema. Hier war ein Mitglied des Grünen Gockels eingeladen, das Umweltmanagement der EKIBA im Allgemeinen und seine Aktivitäten in der Vogelstang-Gemeinde den Konfirmanden vorzustellen und deren Fragen zu beantworten.

In beiden Kindertagesstätten ist Umwelt und Umweltschutz ein wichtiges Thema, an das die Kinder früh herangeführt werden, was dann auch an sehr gut besuchten Gottesdiensten mit den Kindertagesstätten (z.B. am Erntedankfest) den Eltern vorgestellt wird.

Beim Gemeindefest im Juli 2018 fand ein Auftritt der Kindertagesstätte Zwickauer Weg mit einem Umweltlied und entsprechenden Aktivitäten der Kinder statt. Dieses Lied ist Teil des Umweltwettbewerbes „Heldentaten für das Klima“ an der sich die Kita beteiligte. Damit gehörte sie zu den Hauptpreisträgern. Die Inhalte sind in das Portfolio der Kita aufgenommen.

## Hast Du heute schon.... gespart?

Hast Du heute schon Wasser gespart?  
Dann lassen Wir es krachen!  
Hast Du heute schon Wasser gespart?  
Es wird Gott Freude machen!  
**Nun sei doch nicht so stur,  
es ist gut für die Natur  
und jedes Tier auf weiter Flur!**

Hast Du heute schon Strom gespart?  
Dann lassen Wir es krachen!  
Hast Du heute schon Strom gespart?  
Es wird Gott Freude machen!  
**Nun sei doch nicht so stur,  
es ist gut für die Natur  
und jedes Tier auf weiter Flur!**

Hast Du heute schon Müll gespart?  
Dann lassen Wir es krachen!  
Hast Du heute schon Müll gespart?  
Es wird Gott Freude machen!  
**Nun sei doch nicht so stur,  
es ist gut für die Natur  
und jedes Tier auf weiter Flur!**

## Klimafasten

Die Aktion „7 Woche ohne“ wird seit vielen Jahren von Gemeindegliedern durchgeführt. Als vor einigen Jahren das Klimafasten beworben wurde, hat sich unsere Gemeinde durch Abkündigen und Verteilen der mitgelieferten Literatur daran beteiligt. Seit 2019 findet in der Fastenzeit unter diesem Thema jede Woche eine Andacht statt, in der auch Vorschläge und Ideen der Teilnehmenden besprochen und weitergegeben werden. Im Jahr 2021 fanden die Andachten digital statt, was auch unter den momentanen Bedingungen für 2022 geplant ist. An den Andachten beteiligen sich regelmäßig bis zu 10 Gemeindeglieder.

## Foodsharing-Vogelstang

Ein Gemeindeglied ist aktiv bei Foodsharing, einer Aktion zur Rettung von Lebensmittel. Jede Woche werden von uns Lebensmittel vor der Vernichtung gerettet. Seit Beginn der Aktion (2017) sind bis Ende 2021 knapp 20.000 kg Lebensmittel von unserer Seite abgeholt worden. Über eine App werden etwa 50 Personen informiert, die diese Nahrungsmittel je nach Bedarf abholen und verwenden.

Ein Teil der Teilnehmer spendet das ersparte Geld an Organisationen, die in Bereich der Hungerbekämpfung tätig sind (z.B. Brot für die Welt, Vesperkirche Mannheim usw.).



Abholstelle

Foodsharing

## **Korken für Kork**

Seit etwa 20 Jahren werden in unserer Gemeinde auf Initiative eines Ehepaars Korken gesammelt und nach Kork weitergeleitet.

## **Second Hand Shop**

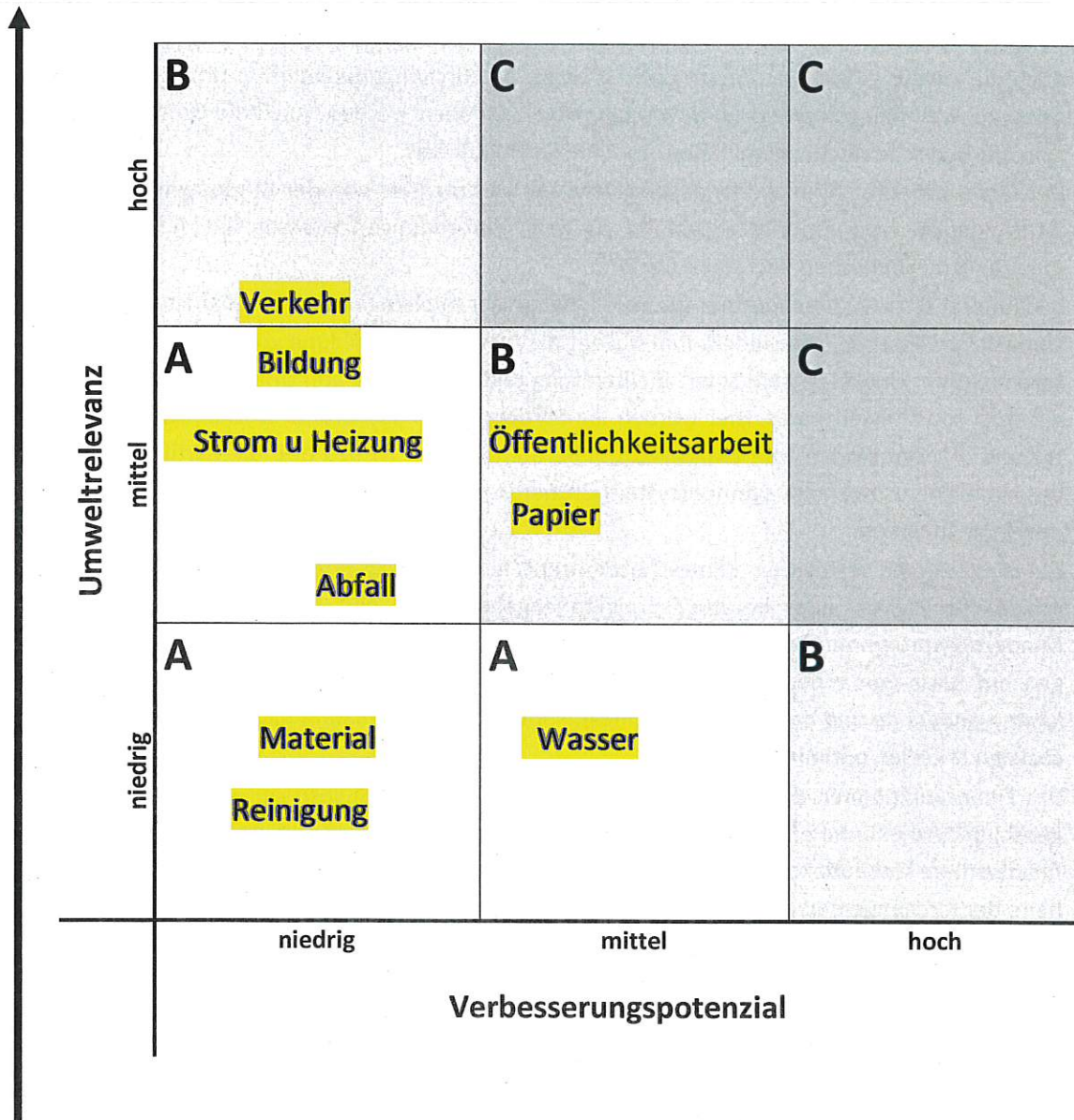
Einmal im Jahr findet in Zusammenarbeit mit den Kitas ein Second-hand-shop Wochenende statt. Es werden Waren hauptsächlich Kleidung verkauft, der Umsatz liegt zwischen 15.000 und 20.000, -€

## **Teilnahme an der jährlichen Aktion Alt- Kleidersammlung für Bethel**

**Sammelbox für ausgebrauchte Mobiltelefone, Akkus und Batterien im Gemeindehaus.**

## Portfolio der Evang. Vogelstang - Gemeinde in Mannheim

Stand: November 2021



C	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
A	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

---

Evangelische Vogelstang-Gemeinde Mannheim

---

## Landeskirchlicher Kontext

- Die Landessynode beschließt den Haushalt und den Stellenplan jeweils für 2 Jahre. Sie erstellt auch eine mittelfristige Finanzplanung und beschließt die kirchlichen Gesetze. Hier regelt z.B. das Finanzausgleichsgesetz (FAG), welche Finanzmittel die Kirchengemeinden zugewiesen bekommen.
- Auch die jeweils gültige Bauförderrichtlinie ist für die Kirchengemeinden im Umweltkontext von Bedeutung, weil hier festgelegt wird, wie Baumittel vergeben werden. Auch die Grüner Gockel Förderung für Badische Kirchengemeinden steht in diesem Kontext.
- Der Oberkirchenrat führt die landeskirchliche Verwaltung. Der von der Landessynode beschlossene Haushaltsplan wird von ihm ausgeführt. Er kann Verordnungen erlassen und Ausführungsbestimmungen zum kirchlichen Recht beschließen.
- Das Referat 5 ist Ansprechpartner für viele Belange der Kirchengemeinden. Hier ist auch das Büro für Umwelt und Energie angesiedelt. Ihm obliegt die Aus- und Fortbildung von kirchlichen Umweltauditoren (Grüner Gockel Lotsen) sowie die Beratung und Fortbildung von Umweltbeauftragten und Mitgliedern von Umweltteams. Hier werden die Förderanträge aus Grüner Gockel Gemeinden bearbeitet und die Gemeinden zum EMAS Prozess beraten. Zudem ist das BUE die Zertifizierungsstelle für das kirchliche Umweltmanagementsystem Grüner Gockel im Geltungsbereich der Evangelischen Landeskirche in Baden.
- Die Landeskirche verfolgt ein Klimaschutzkonzept. In diesem Zusammenhang werden weitere unterschiedliche Förder- oder Beratungsprojekte angeboten. So gibt es zunächst bis 2025 ein CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm zur Förderung des Austauschs alter Ölheizungen, wenn diese durch Heizungen auf Basis von erneuerbaren Energien ersetzt werden. Und über die Informationen von [wirkaufenanders.de](http://wirkaufenanders.de) und das zugehörige Einkaufsportale kann der Einkauf nach ökologischen, fairen und sozialen Kriterien optimiert werden.
- Das Finanzaufkommen der Landeskirche wird sich perspektivisch verringern. Deshalb sollen das Liegenschaftsprojekt und entsprechende Folgeaktivitäten die Gemeinden dabei unterstützen nachhaltig finanzierbare Gebäudekonzepte zu entwickeln und umzusetzen, um mittel- und langfristig die Haushalte der Kirchengemeinden zu entlasten.

Die Evang. Vogelstang-Gemeinde ist eine Pfarrgemeinde der Evangelischen Kirche in Mannheim (EKMa)

- Die Pfarrgemeinde wird vom Ältestenkreis gemeinsam mit ihren Pfarrerinnen und Pfarrern geleitet.
- Der Ältestenkreis berät und beschließt alle Angelegenheiten in der Pfarrgemeinde, soweit nicht der Stadtkirchenrat, die Stadtsynode oder deren Fachausschüsse zuständig sind.
- Wichtig für die Gemeinden ist, bezogen auf das Umweltmanagement, die Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau- und Liegenschaften in der Kirchenverwaltung von Mannheim. Auch wichtig ist, dass die Geschäftsführung der Kindertagesstätten direkt bei der Kirchenverwaltung der Gesamtkirchengemeinde liegt.
- Die Gesamtkirchengemeinde hat als erster Kirchenbezirk in Deutschland ein eigenes Klimaschutzkonzept beschlossen. 2020 wurde auf einer halben Stelle eine Klimaschutzmanagerin eingestellt.

Mannheim Vogelstang ist wie bereits oben erwähnt in den 1960 Jahren als neuer Stadtteil im Osten von Mannheim entstanden. Die heute insgesamt bebaute Fläche von etwa 120 Hektar war zuvor eine ausschließlich landwirtschaftliche genutzte Fläche. Es gibt deshalb an keiner Stelle des Stadtteils mit Problemstoffen belastete Flächen. Im Bebauungsplan wurde für die Beheizung und Warmwasserbereitung nur Gas oder Fernheizung vorgesehen, das wurde auch bei über 90% der Häuser und Wohnungen umgesetzt, nur im Randbereich, wo eine private Bebauung (ohne Baugesellschaften) möglich war, wurden auch Ölheizungen eingebaut.






- Die oben erwähnte landwirtschaftliche Fläche war ohne Baumbestand, lediglich an einer kleinen Straße nach Straßenheim gab es einige Spitzpapeln. Der heutige gute Baumbestand ist auf eine großzügige Planung in den 1960 Jahren zurückzuführen.

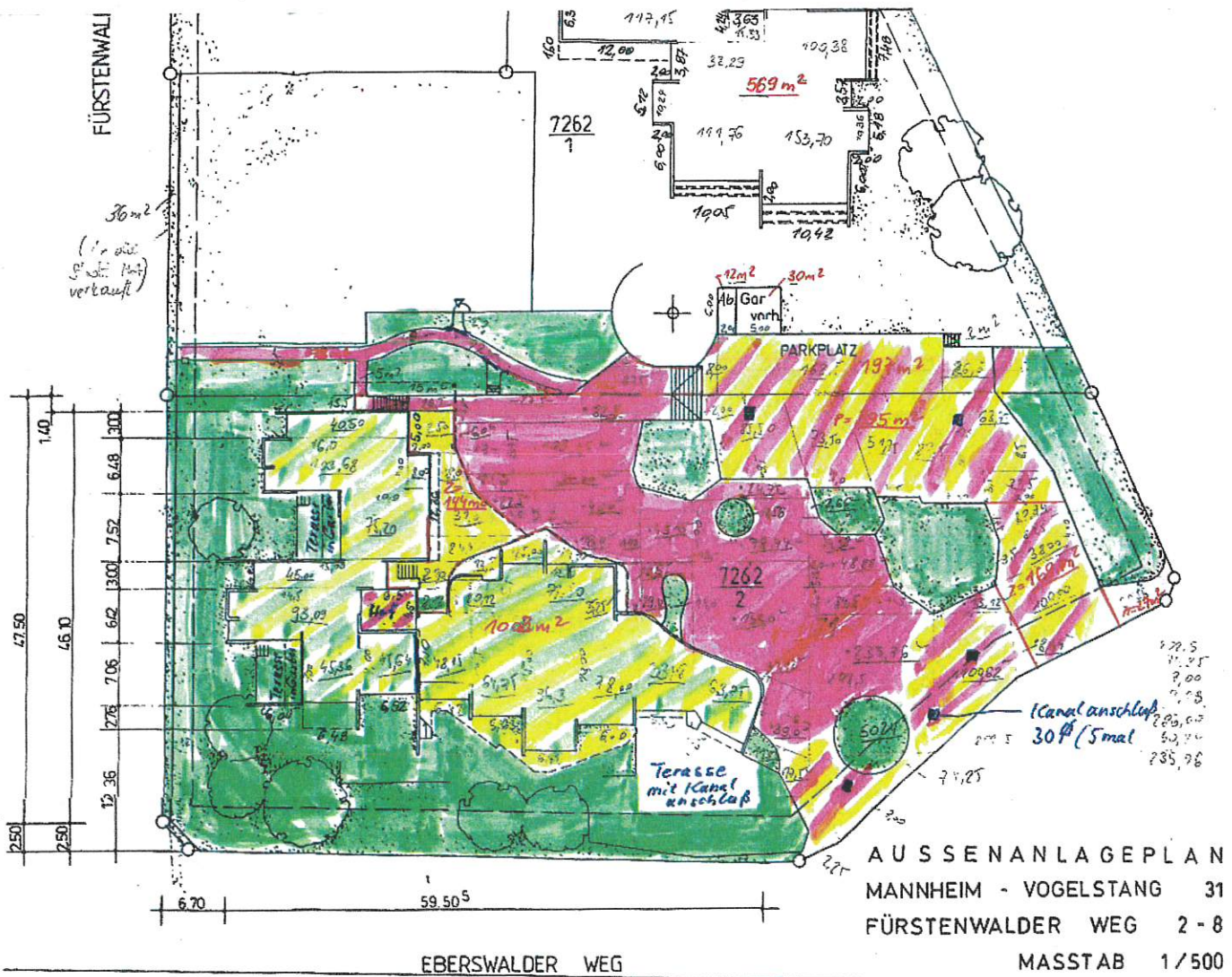
#### Andere Rahmenbedingungen

- Aus einem kleineren Gewerbegebiet im Osten des Stadtteils ist durch den Abzug der US-Armee aus Mannheim und die Freigabe eines Kasernengeländes ein größeres Gewerbegebiet entstanden. Das Gewerbegebiet wird im Osten von der Autobahn A6 begrenzt.
- Lag die Einwohnerzahlen mit vielen jungen Familien nach Abschluss der Bebauung (1972/73) bei rund 20.000 Einwohner mit einem hohen Kinderanteil, so hat durch den Wegzug der Kinder aus der elterlichen Wohnung der Stadtteil die älteste Einwohnerstruktur in Mannheim und ist einwohnermäßig sehr stark geschrumpft. Nach den Prognosen der Stadt Mannheim wird sich die Einwohnerzahl ab 2026 auf 12.100 einpendeln.
- Der Anteil der Evang. Bevölkerung lag 1970 in Mannheim noch bei 50% der Gesamtbevölkerung. Im Stadtteil Vogelstang wurde deshalb mit 3 Gemeinden und 2 Gemeindezentren geplant. Der damalige Ältestenkreis konnte aber gegenüber der Kirchenleitung die Planung eines Gruppen-Pfarramtes mit einem Gemeindezentrum durchsetzen. Da bei 10.000 Gemeindeglieder der Anteil an sozial schwachen Familien sehr hoch war, konnte die geplante 3. Pfarrstelle mit einem Sozialpädagogen besetzt werden. Dem Stadtteil blieb es nach dem starken Schwund an Gemeindeglieder (heute kleiner 3.000) deshalb erspart, dass zwei getrennte Gemeinden (wie in vielen Stadtteilen in Mannheim) organisatorisch zusammengelegt werden mussten. Durch die Änderung in der Bevölkerungsstruktur hat sich auch die personelle Besetzung in unserem Pfarramt stark verändert.
- Durch die gute Zusammenarbeit in den 1970 Jahren sowohl der beiden christl. Kirchen, den politischen Parteien und anderer Gruppierungen, hat sich in vielerlei Hinsicht (kulturell, religiös und sportlich) eine aktive Bevölkerungsstruktur entwickelt. Auf kirchlicher Seite gab es viele Gemeinsamkeiten, ökumenische Gottesdienste, gemeinsame Gruppenaktivitäten und gemeinsame gesellschaftliche Veranstaltungen, die z.T. bis heute gepflegt werden. Diesem großen Engagement der damals Aktiven ist es zu verdanken, dass aus dieser Trabantenstadt keine „Schlafstadt“, sondern ein gesellschaftlich und kulturell lebendiger Stadtteil wurde.
- In der ursprünglichen Planung sollte das Evang. Gemeindezentrum neben dem Gemeindehaus, dem Pfarrhaus ein Kirchengebäude und ein Altenzentrum umfassen. Nachdem sowohl aus Kostengründen wie auch anderen Gründen das Altenzentrum und der Kirchen Bau nicht verwirklicht wurden, entspricht die heutige Größe des Gemeindehauses in etwa der von der Landeskirche vorgegebene Bedarfsfläche für unseren Stadtteil.

# Geländeskizze der Evang. Vogelstang-Gemeinde

- Die Skizze zeigt unser Gemeindegelände mit der Angabe, welche Flächen wie ins Kanalnetz entwässern. Durch die Begrünung der Dachflächen und das Altstadtpfaster im Hof und auf dem Parkplatz ist die Regenwassermenge, die in die Kanalisation fließt bei normalem Niederschlag sehr gering. Nur bei Starkregen ist die Versickerung nicht mehr ausreichend, und je nach Andauer des Starkregens gelangen größere Wassermengen in die Kanalisation.

-  Gartenfläche
-  Altstadtpfaster ohne Abfluss oder Asphalt
-  Altstadtpfaster mit Teilentwässerung (bei Starkregen)
-  Flachdach mit Kies 70-80%
-  Flachdach mit Bewuchs



*Handwritten signature*

- Die mit Altstadt-pflaster belegte Hoffläche war und ist in der Gemeindegemeinschaft, sowohl bei Gemeindefesten, aber auch für Veranstaltungen, wie Hofkonzerte oder Gottesdienste am Brunnen, eine wichtige Fläche. Dies hat sich besonders in den Pandemie-jahren 2020 und 2021.

#### Gottesdienst im Hof während der Pandemie Sommer 2021



- Kirchengemeindeglieder  
Wie oben bereits beschrieben, hat sich durch den strukturellen Wandel im Stadtteil die Zahl der Gemeindeglieder von knapp 10.000 auf unter 3.000 reduziert. Hatten wir Ende der 70 Jahre noch 200 Konfirmanden sind es heute noch 10 plus/minus 5.
- Nutzer der kirchengemeindlichen Räume  
Alle Räume wurden bis zur Pandemie regelmäßig wöchentlich genutzt durch die verschiedenen Gruppenaktivitäten, besonders durch die Kirchenmusik, die in unserer Gemeinde stark ausgeprägt ist. Auch eine Vermietung der Räume ist sehr gefragt, so dass wir zu günstigen Zeiten Mieteinnahmen in einem mittleren 4stelligen Betrag hatten.
- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende  
siehe Gemeindeorganigramm
- Leitungs- und Fachgremien  
Ausschüsse des Ältestenkreises, Fundraising Kirchenmusik, Stiftung Jubilare, Förderverein Kirchenmusik und Gemeindeverein EHV.
- Kirchliche Verwaltungsebene  
Liegt bei der Kirchengemeinde Mannheim in M1
- Kommunale Stellen wenig Zusammenarbeit vor Ort, da die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit der Kommune bei der Verwaltung der Kirchengemeinde Mannheim (EKMa) liegt.
- Kommunale Schulen  
Gute Zusammenarbeit auf ökumenischer Basis mit Schulgottesdiensten für alle Schularten.

## Chancen und Risiken

### Mögliche Chancen

- Reduktion von Energiekosten  
Wurde sehr intensiv durchgeführt, aber eine weitere Reduzierung ist durch die bauliche Substanz nur noch sehr begrenzt möglich.
- Umweltbildung in der Kita sowie in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit stärken.  
Wie oben bereits beschrieben wird wo möglich eine gute Arbeit sowohl bei den Kitas wie im Konfirmandenunterricht durchgeführt. Eine Zusammenarbeit mit den Schulen wurde von diesen anhand der hohen Arbeitsbelastung durch Einführung der Ganztagschulen bisher abgelehnt

### Mögliche Risiken, denen wir ggf. mit dem Umweltmanagement entgegenwirken

- Sicherheitsmängel  
Wie bereits erwähnt, wurde hier alles überprüft und mit Ausnahme der Notbeleuchtung alles erledigt (diese Notwendigkeit wurde bei der Bauabteilung von EKMA mehrfach angemahnt).
- Kostensteigerungen bei den Energiekosten  
Wird in den nächsten Jahren, durch die Verringerung der Zuweisungen, ein großes Problem werden.
- Zu geringe Unterstützung des Umweltteams  
Die Unterstützung ist da, aber bei der heutigen Arbeitsbelastung findet sich nur noch selten jemand bereit, diese zusätzliche Arbeit zu übernehmen. Der Bürokratismus sollte so gering wie möglich sein und nicht noch weiter ausgebaut werden.
- Weitere Flächenversiegelung  
Eine weitere Versiegelung ist nicht vorgesehen.

Um die Chancen auf positive Ereignisse zu erhöhen, ist eine grundlegende Bedingung der intensive Kontakt zu den Leitungsgremien sowie die breite Verankerung „an der Basis“.

### Lebensweg

Die relevanten Umweltaspekte hat die Kirchengemeinde über eine Portfolioanalyse bewertet. Durch die neue EMAS-Norm kommt auch dem Lebensweg der Produkte einer Organisation größere Bedeutung zu.

Unsere Kernaufgabe als Kirche ist eine theologische. Die Kirchengemeinde baut ein Umweltmanagement auf, um Schöpfungsverantwortung nicht nur zu predigen, sondern auch zu leben. In der theologischen Arbeit als Kernaufgabe sollte sich das Engagement für die Schöpfung auch praktisch niederschlagen. Auch eine Schöpfungsandacht kann Teil des Umweltprogrammes sein.

Auch in unsere Bildungsarbeit fließt die Schöpfungsverantwortung wie oben beschrieben an verschiedenen Stellen ein.

Außerdem berücksichtigen wir im Bereich öko-fair-soziale Beschaffung und Auftragsvergabe die Aspekte des Lebensweges von der Produktion, dem Transport, die Produktverwendung bis hin zur Entsorgung.

# Evangelische Vogelstang-Gemeinde Mannheim

## Kernindikatoren und Kennzahlen

### Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeindemitglieder	Pers	3.100	2.963	2.879	2.789	2.590	2.480*
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	3,5	3,5	5,2	4,8	4,6	4,8
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	735	735	735	735	735	735
Nutzungsstunden	h	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst

### Energie

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Stromverbrauch	kWh	9.369	8.755	8.620	7.891	6.244	5.584
Strom / Gemeindeglied	kWh	3,02	2,96	2,99	2,83	2,41	2,25
Strom / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	12,7	11,9	11,7	10,7	8,5	7,6
Strom / Nutzungsstunde	kWh						
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	9.369	8.755	8.620	7.891	6.244	5.584
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100	100	100	100	100	100
Heizenergieverbrauch	kWh	65.375	57.133	49.417	53.256	46.585	60.199
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	70.900	62.092	63.699	68.083	53.734	66.737
Heizenergie witterungsbereinigt / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	96	84	87	93	73	91
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh						
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	Fern- heizung	Fern- heizung	Fern- heizung	Fern- heizung	Fern- heizung	Fern- heizung
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0	0	0	0	?	?
Netzeinspeisung Strom	kWh						
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh						
Gesamterzeugung aus erneuerbaren	kWh						

## Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtverbrauch Papier	kg	335	317	198	503	239	370
Anteil Recyclingpapier	%	100	100	100	100	100	100

## Wasser

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	246	141	333	242	292	197
Wasser / Gemeindemitglied	m <sup>3</sup>						

## Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	23.120	23.120	23.120	23.120	22.500	22.500
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l						
Restmüll gesamt	l	3.120	3.120	3.120	3.120	2.500	2.500
Wertstoffe gesamt	l	2.000*	2.000*	2.000*	2.000*	2.000*	2.000*
Biomüll gesamt	l	7.000*	7.000*	7.000*	7.000*	7.000*	7.000*
Papierabfälle gesamt	l	11.000*	11.000*	11.000*	11.000*	11.000*	11.000*
Gefährliche Abfälle	l	keine	keine	keine	keine	keine	keine

\* Werte geschätzt, da die Tonnen auch vom Kita und den Mietern genutzt werden.

## Biologische Vielfalt

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
Bebaute Flachdach mit Teilbegrünung	m <sup>2</sup>	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
Fläche mit Altstadt-pflaster	m <sup>2</sup>	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
Versiegelungsgrad (%)	%	**	**	**	**	**	**
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250

\*\*Der Versiegelungsgrad ist schwierig zu bestimmen, da bei Normalregen beim Altstadt-pflaster alles versickert und auch bei der Dachfläche kaum Wasser ins Abwasser gelangt. Nur bei Starkregen wird die Kanalisation beansprucht.

## Verkehr

Wird nicht ermittelt da sehr gering und der Aufwand zu groß

## CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	11	10	9	9	8	11
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg						
CO2 Strom (t)	t	0	0	0	0	0	0
CO2 Wärme (t)	t	11	10	9	9	8	11
CO2 Verkehr (t)	t	siehe oben	siehe oben	siehe oben	siehe oben	siehe oben	siehe oben
CO2-Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t						
CO2 gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t						

## Maßnahmenliste:

Vorschlagsliste zur „Erhaltung der Bausubstanz und energetische Maßnahmen“ der Gemeinde Vogelstang

Diese Liste bildet die Basis zur Erstellung des Umweltprogramms.

## Gemeindezentrum:

### erledigte Maßnahmen:

1. Austausch der Türen und Fenster so weit nicht bereits mit Wärmeschutzglas UG  $\leq 1,1$  ausgerüstet.
2. Überprüfung, wieweit die Fenster hinter den Heizkörpern durch ein festes Mauerwerk mit Dämmschicht ersetzt werden können. **Wurde von den Architekten abgelehnt.**
3. Statt der Kippoberlichter in den Zimmern einen Fensterflügel mit Dreh- Kippbeschlag abschließbar vorsehen.
4. Ursprünglich als Pendeltüren vorgesehene Eingangstüren durch nach außen aufgehenden Türen mit entsprechenden Dichtungen vorsehen, Glas über den Türen mit Wärmedämmglas ersetzen.
5. Toiletten: Fenster verbessern.
6. Küche Clubraum: Fenster.

Die Punkte 1 – 6 wurden zusammenhängend 2016 erledigt.

7. Toilettenspülung von Drucktaster auf Spülkästen umstellen.
8. In Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Roth wird eine Photovoltaik Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses angedacht. Eine Anlage rentiert sich nur in Verbindung mit der Kita und den Wohnungen, da hier am Tag auch durch eigenständiges Kochen ein hoher Eigenanteil an Strom benötigt wird. Eine sachverständige Prüfung des Standortes ist vorgesehen. Eine PV Anlage mit 9,6KWp wurde für die Kita installiert. Eine Einbindung der anderen Einheiten ist aus techn. Gründen nicht möglich!
9. Umstellung der Beleuchtung im großen Saal auf dimmbare LED. **Maßnahme wurde erledigt mit Ausnahme der „Empore“, da die vorhandenen Sparlampen noch aufzubreuchen sind**

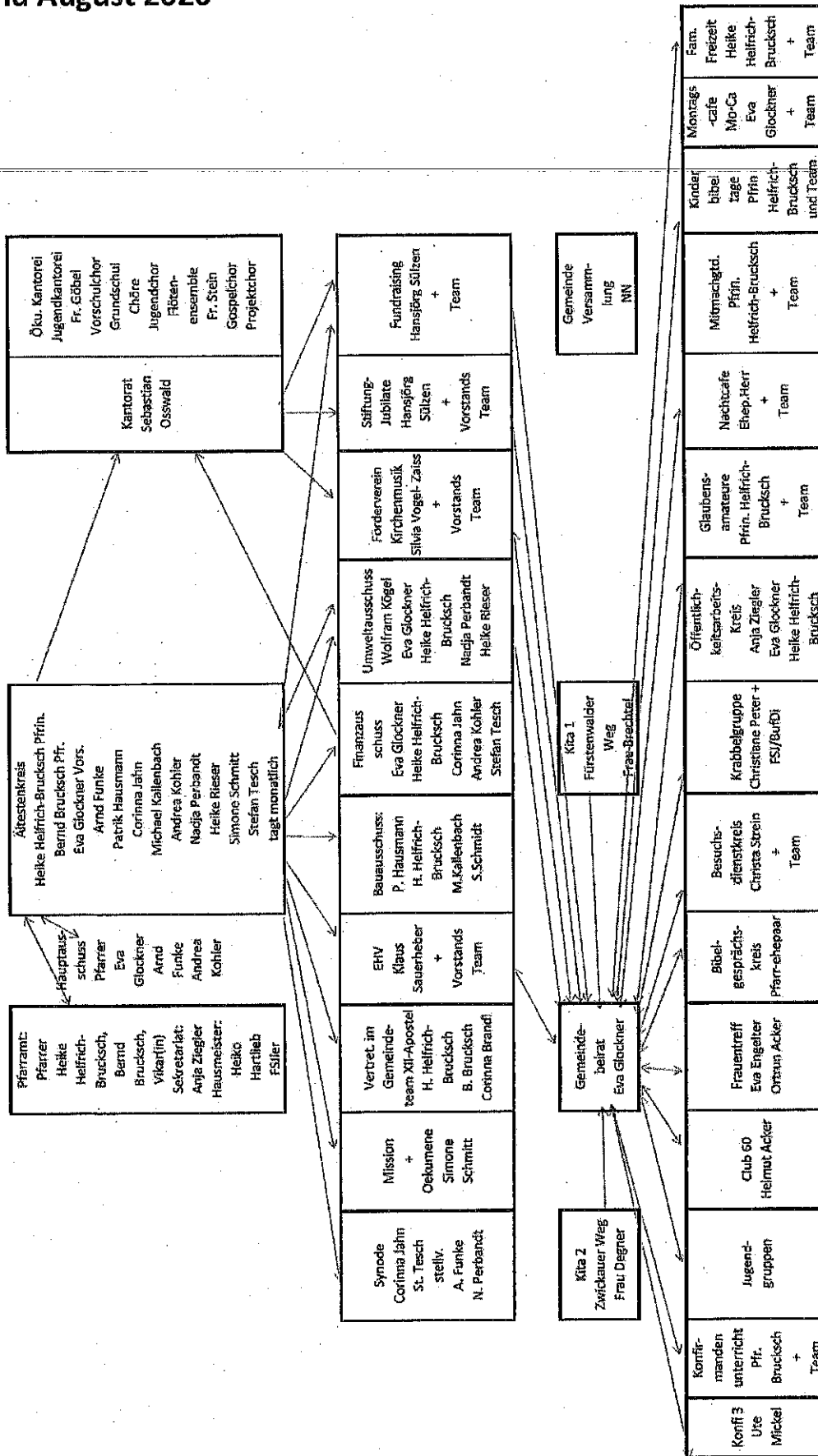
## **Noch zu erledigende, bzw. neue oder abzuklärende Maßnahmen:**

10. Gemeindesaal: 2 gegenüberliegende Fenster gegen Einstieg sichern, damit im Sommer nachts gelüftet werden kann.
11. Überprüfung der vorhandenen Lüfter-Heizung im Gemeindesaal, Dämmung der Schächte; Wärmerückgewinnung, Befeuchtung und Wiederinbetriebnahme?! Diese Maßnahme ist kostenintensiv und nur bei günstiger Haushaltslage der Kirchengemeinde zu verwirklichen, soll aber, da sinnvoll, als Erinnerungsposten hier mit aufgeführt werden.
12. Prüfen, ob sich das Bohren eines Brunnens für die Gartenbewässerung aller Einheiten und die Bewirtschaftung des Springbrunnens sinnvoll und wirtschaftlich verwirklichen lässt. Dies könnte im Keller am Standort der nicht benötigten Abwasserhebeanlage (war anscheinend für den geplanten Bau der Kirche bereits eingerichtet worden) geschehen, da hier der Anschluss an die Gartenwasserleitung kostengünstig möglich ist.
13. Austausch der vorhandenen alten Springbrunnenpumpe in ein energieeffizienteres Modell
14. Da die Warmwasserleitungen vom Warmwasserspeicher im Keller des Pfarrhauses bis an die Verbrauchsstellen im Gemeindehaus sehr lang sind, soll geprüft werden ob in den beiden Küchen und in der Damen- und auch der Behindertentoilette das WW nicht günstiger über Durchlauferhitzer oder Elektrospeicher erzeugt werden kann. Allerdings muss dabei auch überprüft werden, ob die elektrische Kapazität und die Leitungsquerschnitte dafür geeignet sind.

# Gesamt-Organigramm der Evang. Vogelstang-Gemeinde

## Stand August 2020

### Evang. Gemeinde Vogelstang

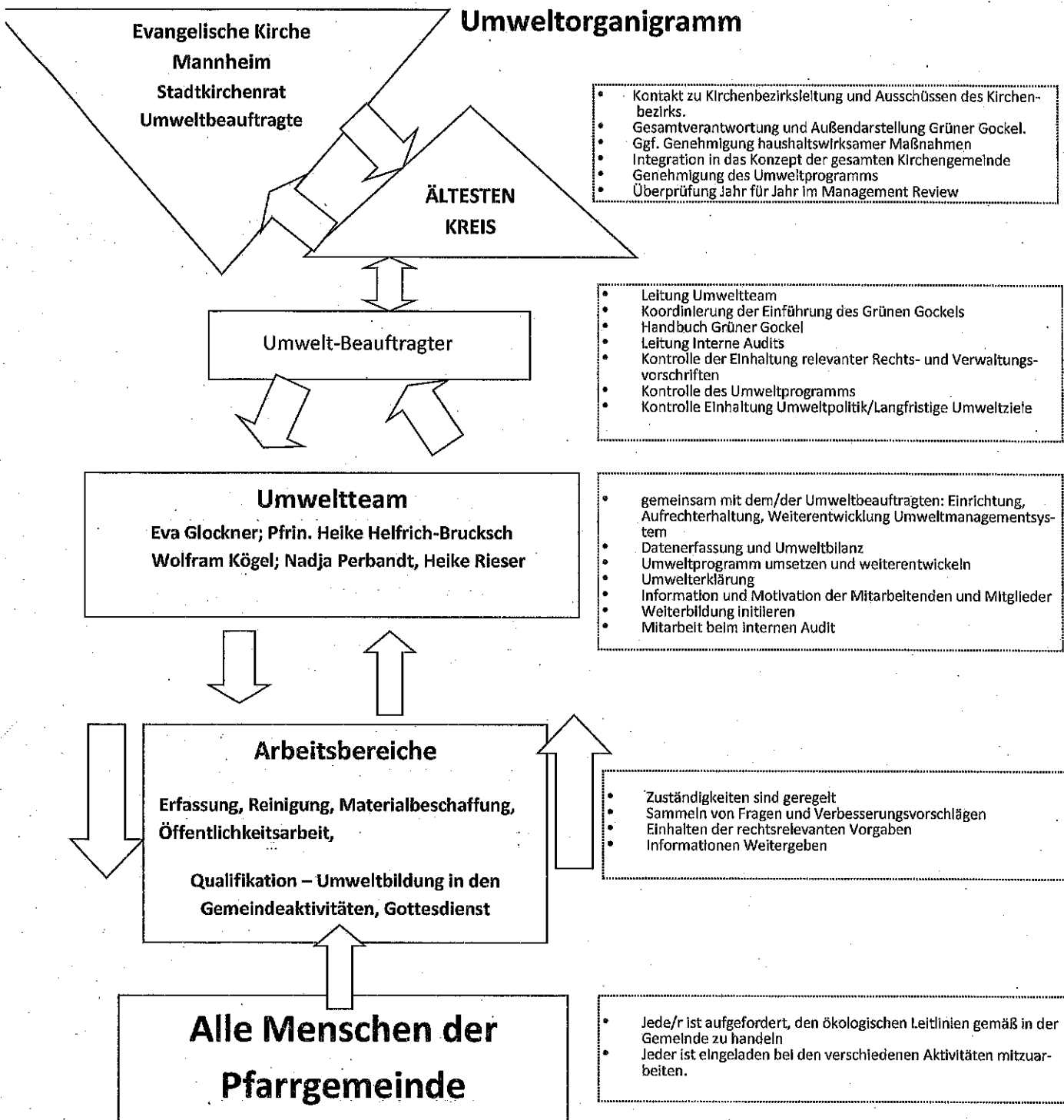


Stand August 2020

Vogelstang-Gemeinde Organigramm-Stand-2020

14.08.2020

Formular 8: Umweltorganigramm  
Evang. Vogelstang- Gemeinde MANNHEIM



Bearbeitet von Wolfram Kögel  
Umweltbeauftragter

Stand: 05.08.2020

## Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger. Entfällt da Fernheizung
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Ein Notfallplan mit Kontakt- und Telefonliste hängt im Gemeindehaus neben dem Verbandkasten aus. (Notfallnummer, Unfallarzt, EKMA?)

### Brandschutz

Im Sept. 2017 wurde ein Gutachten über die techn. Ertüchtigung des Brandschutzes erstellt, die darin geforderte Änderung bei der Luftzufuhr zur Orgel wurde 2019 umgesetzt.

Die Erneuerung der Notbeleuchtung wurde besprochen, aber durch den Personalwechsel in der Bauabteilung von EKMA noch nicht umgesetzt.

### Rechtskataster: Neuerung 2021

Neu aufgenommen in das Rechtskataster: Gebäudeenergiegesetz aufgehoben: Energie-Einsparungsgesetz und Energieeinsparungsverordnung Neuerungen beim Kataster: Einarbeiten der wesentlichen Pflichten und Verantwortlichkeiten! In den beiden Spalten ist nun zu erkennen, was sind die aus der jeweiligen Rechtsprechung resultierenden Pflichten und wer dafür verantwortlich ist. Kenntnisnahme Rechtskataster

X Das aktualisierte Rechtskataster haben wir zur Kenntnis genommen Datum und Name/Unterschrift

X Wir haben keine relevanten Änderungen in den Anlagen vorgenommen (z.B. Installation eines Aufzuges etc.).

20.09.2021

*Wulfram Vogel*

## Formular 7: Umweltprogramm 2016 - 2024

Im Kommentar ist erläutert, wieweit die Maßnahme ab 2016 umgesetzt wurde und wieweit dadurch diese Umweltziele bereits erreicht sind.

Für die Jahre 2021 bis 2022 hat sich die Vogelstang Gemeinde für die einzelnen Umweltaspekte nachfolgende in der Tabelle ergänzte Verbesserungsziele bezogen auf das Jahr 2020 gesetzt:

**Vorrang vor Energieeinsparungen haben zusätzliche Gemeindeaktivitäten, die eine höhere Raumnutzung zur Folge haben und dadurch den Energieverbrauch erhöhen.**

### Heizenergie

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Kommentar
Senkung des spez. Heizenergieverbrauch um 2%	Optimale Heizungssteuerung je nach Belegung der Räume	Jeweils während der Heizperiode	Wolfram Kögel und Pfarramtsteam	Die Steuerung wurde optimiert, und wird je nach Raumbelugung wöchentlich eingestellt. Einsparung von 2% durch Kitabelugung war nicht realisierbar.
Eine weitere Senkung ist erst nach Einbau neuer Fenster und Türen möglich	Antrag auf Austausch der Fenster und Türen gestellt, regelmäßige Nachfrage erforderlich	Doppelhaushalt 2014/15	Anmahnung durch ÄK	Die Maßnahme wurde von Mai bis September 2016 umgesetzt. Die Einsparung bei der Heizung wird sich ab dem Winter 2016/17 zeigen

### Elektroenergie

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Kommentar
Senkung des Stromverbrauches um 2%	„normale“ Glühlampen durch Sparlampen ersetzen	bei Ersatz	W. Kögel und Hausmeister H. Hartlieb	Ziel 2012/13 durch Kitabelugung nicht nachvollziehbar. Maßnahme wird bei Bedarf weiter durchgeführt
	Kühlschränke Stromverbrauch messen und Gebrauchszeiten überprüfen	2.Quartal 2012	Eva Glockner	Maßnahme durchgeführt
	„alten Kühlschrank“ im grünen Saal durch einen A++ ersetzen	2012 bei der Küchensanierung	ÄK	Alter Kühlschrank entsorgt. Neuananschaffung 2019 erfolgt

## Abfall

	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Kommentar
Abfallcontainer Behältergröße optimieren	Abfall-Erfassung der einzelnen Nutzer	2012/2013 nach Einzug Pfarrfamilie und Umbau Kita	Bauausschuss	Restmüll-jede-Einheit getrennte Behälter Papier und Biomüll gemeinsam z.Z. ist das die optimale Lösung.
<b>neue Maßnahmen für die Jahre 2022 – 2024</b>				
Vermeidung von Restmüll	durch Anschaffung einer zusätzlichen kostenlosen Biomülltonne	2022	Heike Rieser	Solange die vorhandene Tonne der Kita nicht ausgelastet ist, wird diese Tonne mitbenutzt
Mülltrennung bei Veranstaltungen / Vermietungen	Hinweisschilder	2022	Heike Rieser	

## Papier, Verbrauchsmaterial

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Kommentar
Möglichst viel Post papierlos per E-Mail versenden	Ständige Ergänzung der E-Mail-Adressen von Gemeindegliedern	ständig	Team Pfarramt	wird ständig erweitert und ergänzt
Einsparung von Papier?	Ausdruck zum internen Gebrauch auf Schmierpapier, Papierschubladen des Druckers unterschiedlich befüllen	ständig	Sekretariat Eva Glockner	Anja fragen, ob machbar

## Wasser

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Kommentar
Senkung des Verbrauches um 1%	Ersatz der Druckspüler durch Spülkästen mit Spartaste	2015 / 2016	ÄK Umwelt Team	Maßnahme in den Damentoiletten im Mai 2016 umgesetzt
	Neuorganisation der Bewirtschaftung des Springbrunnens		ÄK Umweltbeauftragter	Umsetzung schwieriger als erwartet, Maßnahme deshalb offen
<b>neue Maßnahmen für die Jahre 2022 – 2024</b>				
Eigener Brunnen	Prüfen, ob sich ein eigener Brunnen zur Gartenbewässerung lohnt.	2023	Bauausschuss des Ältestenkreises	

## Verkehr

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Kommentar
	Dienstoffahrrad wieder in Betrieb nehmen	2013	Umwelt Team	Maßnahme nicht umgesetzt, da Dienstoffahrrad nicht mehr benötigt
CO <sub>2</sub> Ausstoß verringern	Umweltbewusstsein der Gemeindeglieder schärfen hinsichtlich des Gebrauchs des Autos beim Besuch von Gemeindeveranstaltungen	ständig	Umwelt Team Gemeindebeirat	
<b>neue Maßnahmen für die Jahre 2022 – 2024</b>				
	Fahrradständer	2022	Umwelt Team	Standort suchen

## Bildung Umweltbewusstsein

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Kommentar
Umweltbewusstsein bei jungen Gemeindegliedern wecken	Thema Schöpfung und Umwelt bei den nächsten Kinderbibeltagen	Herbstferien 2014	Umwelt Team in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Arbeits-Team	Neu es liegen noch keine Erfahrungen vor. Auswirkung für uns schlecht messbar.
	Thema im Konfirmandenunterricht	Generell Thema einer Unterrichtseinheit ab September 2014 generell	Helfrich-Brucksch	
	Religionsunterricht	Sommer 2013 – 19 2020 und 2021	Ältestenkreis	Sehr erfolgreiche Zusammenarbeit, auch mit dem Nachbarstadtteil wurde ab 2016 verwirklicht
	Gottesdienst am See in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus; Teilweise mit kath. Gemeinde oder Nachbargemeinde	Aus Pandemiegründen ausgefallen		
<b>neue Maßnahmen für die Jahre 2022 – 2024</b>				
Umweltbewusstsein der Gemeinde stärken	Schöpfungsthema beim Gemeindefest, Bienenhotel bauen	Sommer 2022	Eva Glockner	
Insekten schützen	Bei der nächsten Gartenaktion naturnahe Flächen anlegen, Bienenweiden	März 2022	Eva Glockner	

Das Umweltprogramm wurde in der Sitzung vom 5. Februar 2022 dem Ältestenkreis vorgestellt und einstimmig beschlossen.

Das Programm wird durch Aushang im Gemeindehaus publiziert. Die Aktion „Grüner Gockel“ wird in der Gemeinde weiter durchgeführt.

Darüber hinaus wird das Programm im Gemeindebeirat und / oder in einer der nächsten Gemeindeversammlungen vorgestellt, mit der Zielsetzung bei den Gemeindegliedern das ökologische Bewusstsein weiter zu schärfen.



## Kontakt & Impressum

### Evangelische Vogelstang- Gemeinde Mannheim

Eberswalder Weg 49 -51

68 309 Mannheim

**Tel.:** (0621) 28000 149

**Fax.:** (0621) 7140580

**E - Mail:** [vogelstanggemeinde@kbz.ekiba.de](mailto:vogelstanggemeinde@kbz.ekiba.de)

**Internet:** [www.vogelstang.ekma.de](http://www.vogelstang.ekma.de)

### Pfarrerteam

Heike Helfrich-Brucksch und Bernd Brucksch

### Umweltbeauftragter

Wolfram Kögel

### Umweltteam

Heike Helfrich-Brucksch Pfarrerin

Eva Glockner

Wolfram Kögel

Nadja Perbandt

Heike Rieser

Mannheim-Vogelstang

Mannheim-Vogelstang

Mannheim-Vogelstang

Mannheim-Vogelstang

Mannheim-Vogelstang

### Redaktion

Umweltteam der Evangelischen Vogelstang-Gemeinde Mannheim

### Layout

Wolfram Kögel

Für Rückfragen, die die Umwelterklärung und alle Angelegenheiten des Umweltmanagements der Gemeinde betreffen, stehen die Mitglieder des Umweltteams gerne zur Verfügung.

**Die nächste konsolidierte und validierte Umwelterklärung wird im Jahr 2024 vorgelegt.**

# Erklärung des Umweltrevisors

## Der Evangelischen Vogelstang-Gemeinde Mannheim

---

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Oliver Foltin,

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und [EU] 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Evangelischen Vogelstang-Gemeinde Mannheim glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Mannheim, den 08. März 2022



---

Dr. Oliver Foltin

Kirchlicher Umweltrevisor